STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 10 • 11. MÄRZ 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

„Mein Heidelberg“ als bunte Collage

Siegerehrung zum Kinder-Malwettbewerb „Mein Heidelberg“ im Rathaus – Über 100 Bilder eingesandt

Bertram Dietz (9 Jahre alt) ist Gewinner des Malwettbewerbs „Mein Heidelberg“, zu dem die Stadt Heidelberg im Rahmen ihrer Familienoffensive aufgerufen hatte. Das Gewinnerbild ist mit Wasserfarben, Zeitungs- und Buntpapier als Collage gestaltet: Man sieht drei Kinder vor der bunten Kulisse von Schloss, Neckar und Alter Brücke, die mit einem großen gelben Ball spielen.

OB Würzner hatte sichtlich Spaß dabei, sich bei der Preisverleihung im Rathaus die Siegerbilder gemeinsam mit den Kindern anzuschauen. Bertram Dietz (ganz links) steht strahlend vor seinem Werk. Foto: Rothe

Weit über 100 Bilder von Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren wurden eingesandt – eines schöner als das andere. Die städtische Jury hatte es mit der Auswahl nicht leicht.

Neben Bertram gibt es noch zwölf weitere Preisträger/innen. Als Sonderpreis schmückt Bertrams Bild nun die neuen Geburtstaggrußkarten des Oberbürgermeisters. Attraktive Preise für die Sieger haben Theater, Kurpfälzisches Museum, Musikschule, Zoo und Tiergartenbad gestiftet. So ging Bertram mit seiner Familie in die Premiere des neuen Kinderstücks „Odysseus´ Sohn“ im Theater, das Kurpfälzische Museum spendete Malstubencards, der Zoo Familienkarten und die Musikschule Familientickets für das Singspiel „Der Rattenfänger von Hameln“. Zudem haben alle Preisträger/innen Freikarten fürs Tiergartenbad und Gutscheine für einen Theaterworkshop im Kinder- und Jugendtheater bekommen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich bei den Kindern zu bedanken und ihnen die Preise zu übergeben. Bei dem kleinen Empfang im Rathaus, zu dem auch die Eltern eingeladen waren, zeigten die Kinder keine Berührungsängste und unterhielten sich prächtig mit dem Stadtoberhaupt.

Alle eingesandten Bilder sind unter *www.heidelberg.de* in einer Diashow zu sehen. Voraussichtlich im April gibt es noch eine Ausstellung mit allen „Originalen“ im Rathausfoyer.

Die Preisträger/innen

1. Bertram Dietz (9 Jahre)

(Platz 2-12 alphabetisch)

- Fiona Bredebusch (9 Jahre)
- Hannes Düker (6 Jahre)
- Theresa Fritz (9 Jahre)
- Leon Gesell (6 Jahre
- Moritz Kuhn (9 Jahre)
- Celina Martin (8 Jahre)
- Olivia Noll (6 Jahre)
- Alissa Schaaf (7 Jahre)
- Malina und Tara Seutemann (9 Jahre, gemeinsames Bild)
- Lorenzo Sperlich (9 Jahre)
- Samira Alexandra Weigel (9 ahre) J ck

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 19. März,ab 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal im Rathaus, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 35 Punkte, darunter unter anderem der Bericht der Polizei zur Kriminalitätsentwicklung, die Entscheidung über die Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogramms des Bundes, Bestellung eines neuen Bürgerbeauftragten und die Beratung der Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs Neckaruferpromenade. Die vollständige Tagesordnung ist auf Seite 9 in diesem STADTBLATT und unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* zu finden.

Neckaruferpromenade

Am Freitag, 13. März, können sich Interessierte ab 20 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses über den Siegerentwurf aus dem Gestaltungswettbewerb zur Neckaruferpromenade aus erster Hand informieren. Nach einer kurzen Einführung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird die Vorsitzende des Preisgerichts, Professor Undine Giesecke, von der Arbeit der Jury berichten und die Gründe für die Wahl des Siegerentwurfs darlegen. Der Preisträger selbst, vertreten durch Diplom-Ingenieur Michael Palm, stellt den Entwurf der Heidelberger Architekten-Arbeitsgemeinschaft vor und erläutert das dahinter stehende Konzept. Alle Referenten stehen im Anschluss für Fragen des Publikums und eine Diskussion zur Verfügung.

Die ursprünglich bis 13. März im Rathaus geöffnete Ausstellung zum Gestaltungswettbewerb Neckarufertunnel wird um eine Woche bis zum Freitag, 20. März 2009, verlängert. Die letzte fachkundige Führung durch das Stadtplanungsamt findet am Donnerstag, 19. März 2009, um 17 Uhr statt. Informationen zur Veranstaltung, Ausstellung und zum Siegerentwurf finden sich auch unter *www.heidelberg.de*.

INHALT

Konjunkturpaket 3
Stadt legt Maßnahmenliste vor: Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, beim Land Baden-Württemberg Investitionsmittel in Höhe von rund 42,26 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II anzumelden.

Tunnelbau 4
Neckarufertunnel führt durch Fels: Damit Bau und Betrieb des Tunnels reibungslos verlaufen, werden derzeit Bohrkerne bei der Versuchsanstalt für Geotechnik in Darmstadt untersucht.

Sportlerehrung 5
Sie sind die „Sportbotschafter“ Heidelbergs: Sportkreis und Stadt ehrten wieder die Sportler des Jahres und andere verdiente Sportbegeisterte.

Stadtwerke-Seite 6
Girls´Day: Mädchen-Zukunftstag: Die Heidelberger Stadtwerke machen mit und bieten am 24. April Einblicke in gewerblich-technische Berufe.

Artenschutz 7
Eidechsen sind umgezogen: Rechtzeitig vor dem Baubeginn sind die Bahnstadt-Eidechsen in eigens für sie hergerichtete Areale umgesiedelt worden.

Ausstellung 12
Heidelberg im Barock: Eine große Sonderausstellung vom 15. März bis 21. Juni befasst sich mit dem Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen in den Jahren 1689 und 1693.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Monika Frey-Eger

CDU

Kulturgut Wolfsbrunnen

Der historische Wolfsbrunnen steht leer und erregt derzeit die Gemüter. In Kürze steht dieses Thema wieder im Gemeinderat an, wobei man nicht vergessen darf, dass nach wie vor der Beschluss des Rates, 800.000 Euro für die Sanierung zu zahlen, Gültigkeit hat. Zwar lag damals das Konzept „Schönmehl“ zu Grunde, ändert aber an der Tatsache nichts.

Ich war und bin ein Mensch, der sich zunächst immer nach der Kosten-Nutzen-Rechnung orientiert. Allerdings ist diese Grundlage, immer wenn es um Kultur geht, nicht anwendbar. Wenn es um Musik, Theater, Kunst, Historie etc. geht, heißt die Frage, wollen beziehungsweise können wir uns als Stadt dies leisten. Ginge es lediglich um die Rentabilität, gäbe es keine wie auch immer geartete Kultur in Heidelberg (z. B. Theater, HD Frühling, Karlstorbahnhof, Halle 02, Kurpfälzisches Museum u.v.w.m.).

Der Wolfsbrunnen mit seinem Areal ist ein historischer, romantischer Ort, der zur Heidelberger Geschichte gehört. Selbst Kindergartenkinder „erfahren“ die Geschichte von Jetta und dem Wolf vor Ort beim Erkunden unserer schönen historischen Stadt Heidelberg. Es geht hier um das Gesamtensemble, das denkmalgeschützte Gebäude, aber auch das Gelände mit Terrasse und „Wolfsteich“. Dass die Immobilie viele Mängel aufweist, ist nicht zuletzt Sache der Stadt als Eigentümer. In den vergangenen Jahren wurde nicht investiert, sondern nur Notwendigkeiten repariert.

Es wäre wünschenswert, eine städtische Lösung zu finden, die uns auch weiterhin (allerdings muss dies schnell passieren) ein leckeres Mahl oder Kaffee und Kuchen in historischer, romantischer Umgebung ermöglicht. Dem Freundeskreis Wolfsbrunnen wünsche ich weiterhin Kraft und gute Argumente für den Erhalt in städtischer Hand, aber auch herzlichen Dank für sein bisheriges tatkräftiges Engagement. Vielleicht findet sich ja auch hier der eine oder andere Spender und Sponsor, wie wir dies bei anderen kulturellen Einrichtungen schon erfahren durften. Das würde einigen Gemeinderäten bestimmt bei der Entscheidung helfen.

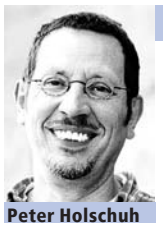
Karl Emer

SPD

CDU gefährdet Neckarufertunnel

Man rieb sich verwundert die Augen und traute seinen Ohren nicht, als in der letzten Woche im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss von Seiten der konservativen Fraktionen plötzlich Bedenken gegen die Straßenbahn im Neuenheimer Feld erhoben wurden. Nein, es ging nicht noch einmal um die Frage der Trassenführung oder um befürchtete Beeinträchtigungen durch Erschütterungen oder Elektromagnetismus. Denn davor war man sich ja einig, dass die Stadt alles unternommen hat, um die Bedenken der Universität auszuräumen. Es sollte nach der grundsätzlichen Entscheidung für die komplette Trasse über die Straße Im Neuenheimer Feld „nur“ noch um die angebliche Zerschneidungswirkung, die eine Straßenbahn in der Straße Im Neuenheimer Feld für den Campus bedeuten würde, gehen. Um das zu entkräften, wird ein Gutachten im Mai vorgelegt, das aufzeigen soll, durch welche Maßnahmen das Queren der Gleistrasse in der Straße Im Neuenheimer Feld erleichtert werden kann. Auch wenn die Kompromissbereitschaft der Universität in dieser Frage offenbar gegen Null geht, sollte der Gemeinderat die Führung der Straßenbahntrasse nach der Variante A2 über die Straße Im Neuenheimer Feld beschließen und das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. So der einhellige Tenor bis zur Sitzung am 3. März, als plötzlich finanzwirtschaftliche Bedenken erhoben wurden. Der Schlüsselsatz war: „Die Straßenbahn darf den Neckarufertunnel nicht gefährden.“ Bei aller Berechtigung für ein sorgsames Abwägen der künftigen Belastung des städtischen Haushalts – dies gilt für alle Projekte, insbesondere die großen. Wir waren uns bislang mit dem Oberbürgermeister einig, dass wir mit den großen Projekten, die der Aufwertung der Stadt dienen sollen (wie Neckarufertunnel und Theater) nicht die Pflichten in den Bereichen Kinderbetreuung/Schulen, Soziales und Verkehr (auch ÖPNV!) vernachlässigen dürfen. Wenn nun, wie in der Sitzung geschehen, eine solche Verknüpfung erfolgt, wird die Finanzierbarkeit schlechthin in Zweifel gezogen. Damit gefährdet die CDU den Neckarufertunnel.

Einladung: „Für eine solidarische STADTGESELLSCHAFT“: Herzliche Einladung zum FrühLINKSempfang der SPD-Gemeinderatsfraktion am Sonntag, 15. März 2009, 14 Uhr, im Schmitthennerhaus, Heiliggeiststraße 17, Heidelberg-Altstadt, mit Dr. Marlene Schwöbel, Dekanin der Evangelische Kirche Heidelberg und Stefan Rebmann, DGB-Vorsitzender Region Rhein-Neckar.


Peter Holschuh

GAL-GRÜNE

Eine Glanzleistung

war das am letzten Dienstag sicher nicht, als es um die Entscheidung für die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld (NF) ging. Dieser Punkt wurde Anfang des Jahres diskutiert und da sprachen sich 11 von 14 Ausschussmitgliedern und OB Würzner für die Trasse durch die Straße Im NF aus. Zuvor hatten bereits die Bezirksbeiräte/-beirätinnen von Handschuhsheim und Neuenheim einstimmig für diese Trasse votiert. Jetzt wollte eine Minderheit (CDU, FWV, FDP, HDer) das Thema vertagen – sie forderten weitere Informationen. Dieses Verhalten ist äußerst dubios! Bis Dienstag lagen sämtliche angeforderten Unterlagen vor. Dem Planungsstand entsprechend war die Maßnahme durchgerechnet und mit einem Nutzen-Kosten-Indikator von 1,4 bewertet. Damit ist die Maßnahme förderfähig. Mit einem Indikator von unter 1,0 war die Trasse Klausenpfad ausgeschieden, da es Zuschüsse erst ab einem Indikator von mindestens 1,0 gibt.

Es besteht die Möglichkeit, die Straßenbahn mit großer Mehrheit „aufs Gleis zu setzen“, darum haben wir einer Vertagung auf April 2009 zugestimmt. Dann muss entschieden werden, nachdem die Universität das Projekt jahrelang blockiert hat. Das sind wir unter anderem den rund 1.800 Jobticketnutzer/innen im NF schuldig. Der weitere Verfahrensablauf unter: *www:gal-heidelberg.de.*

Klaus Pflüger

FWV

Freie Wähler-Kandidaten

Auf der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler am 2. März wurden einstimmig folgende Kandidaten gewählt. In der Reihenfolge der Plätze kandidieren:

Dr. Ursula Lorenz – Ärztin i.R., Klaus Pflüger – Konditormeister, Karl-Heinz Winterbauer – Dachdeckermeister, Nils Weber – Rechtsanwalt, Gerfride Witt – MTA a.D., Günter Maier – Geschäftsführer a.D., Raimund Beisel – Immobilienkaufmann, Dr. Dieter Schenk – Facharzt i.R., Christian Gundel – Bäckermeister, Volker Kraft – Geschäftsführer, Walter Krämer – Installateurmeister, Knut Lunks – Geschäftsführer, Alexander Eichler – Maurermeister, Wolfgang Jürgens – Kaufmann, Dr. Bettina Gerlitz – Rechtsanwältin, Gebhard v. Salmuth – Dipl.-Kaufmann, Dr. Joachim Riesenkampff – Augenarzt, Dr. Simone Schenk – Psychotherapeutin, Christine v. Frankenberg – Hebamme, Dr. Dietrich Lorenz – Arzt i.R., Peter Kocks – Vertriebsingenieur. Unabhängige Bürger, die keiner Partei verpflichtet sind und sich ausschließlich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie das Wohl der Stadt einsetzen. Fortsetzung im nächsten STADTBLATT.

Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER

Liste Kommunalwahl 07.06.2009 „DIE HEIDELBERGER“

„Die Heidelberger“ treten zur Kommunalwahl am 7.6.09 mit folgender Liste an: 1. Wolfgang Lachenauer 2. Lore Schröder-Gerken 3. Matthias Diefenbacher 4. Karlheinz Rehm 5. Rolf Würtele 6. Dr. Peter Schlör 7. Marliese Heldner 8. Jörn Fuchs 9. Jochen Ricker 10. Ingrid Stoll 11. Rainer Lauer 12. Jörg Guericke 13. Manfred Friedel 14. Barbara Knoblauch 15. Renate Kneise 16. Larissa Winter 17. Dr. Charlotte Vogl 18. Ralph Neuner 19. Dr. Kurt Schröder

20. Peter Moser 21. Dr. Horst Bauer 22. Philipp Oestreicher 23. Dr. Wolfgang Beyer 24. Marc Lachenauer 25. René Moos 26. Alexander Düring 27. Bodo Schütt 28. Alexander Seiler 29. Martina Diefenbacher 30. Roswitha Moser 31. Doris Ullrich-Frank 32. Annette Bartel-Burmann 33. Dr. Alfred Huber 34. Jutta Lachenauer 35. Götz Eckert 36. Elena Kalkmann 37. Dieter Knauber 38. Gabriele Adam 39. Alexander Rehm 40. Günther Rehm. Ersatz: Gabriele Rehm

Dr. Barbara Greven-Aschoff

GRÜNE

„Grüne Informationstechnologie“ (Green IT)

Vor einiger Zeit haben wir eine Vorlage erhalten zur technischen Ausstattung unserer Schulen. Sie sind vergleichsweise gut mit Computern ausgestattet. Der Bericht enthält jedoch keine Aussagen darüber, ob die PC´s an Schulen energiesparende Geräte sind. Ebenso wenig ist bekannt, ob die Verwaltung mit solchen Computern arbeitet. Da der PC-induzierte CO_2-Ausstoß mit circa 600 Mio. Tonnen inzwischen die Dimensionen des Flugverkehrs erreicht, ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Wir haben einen entsprechenden Antrag zur Beschaffung von energiereduzierten und Platz sparenden Kompaktcomputern in Schulen und städtischen Büros gestellt. Solche Geräte werden dazu beitragen, die Stromkosten zu senken und sind ein weiterer Baustein für eine Klima schonende Politik.

Margret Hommelhoff

FDP

Eine Entscheidung über die Trassenführung…

der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld gegen den Willen der Universität, den größten Arbeitgeber unserer Stadt, und gleichzeitig gegen den Grundstückseigentümer, das Land Baden-Württemberg, auf dessen Fördermittel die Stadt nicht nur bei der neuen Straßenbahnlinie angewiesen ist – das darf doch wohl nicht wahr sein und ist für mich unverständlich! Warum soll die Trasse der Straßenbahn ab Kopfklinik nicht entlang des Klausenpfades geführt werden? Es gibt keine Haltestelle mehr oder weniger gegenüber der anderen Trasse durch die Straße Im Neuenheimer Feld, dieselbe Anzahl an Nutzern wird erreicht. Dafür wird aber der Universitäts-Campus nicht noch mehr zerschnitten, als dies bisher schon auf der Straße INF durch Pkw- und Lkw-Verkehr geschieht, und die Forschungsarbeiten in den naturwissenschaftlichen Instituten werden nicht durch Erschütterungen der Straßenbahn gestört. Keine Angst – ins Handschuhsheimer Feld will sich die Universität in den nächsten zwanzig oder mehr Jahren nicht ausdehnen, das hat sie immer wieder versichert.

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE

Neckarufer-Tunnel

In der Haushaltsberatung haben die bürgerlichen Parteien im GR – zusammen mit der SPD – einen Finanzplan beschlossen, der mit Beginn des Tunnelbaus im Jahr 2012 eine Halbierung der Ausgaben für die Renovierung der Heidelberger Schulen und eine Reduzierung der Mittel für den Straßenunterhalt auf ein Drittel vorsieht. In der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses machte Stadträtin Essig darüber hinaus für die CDU-Fraktion klar, dass auch der Bau der Straßenbahnlinie ins Neuenheimer Feld hinter dem Neckarufertunnel zurückstehen muss. Der Bau dieser Linie könne andere Großprojekte gefährden und solle deshalb nicht weiter verfolgt werden, so Frau Essig. „Dabei kommt dem weiteren Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs…eine zentrale Rolle zu“ heißt es zur Verkehrspolitik im CDU-Kommunalwahlprogramm, das Februar 2008 beschlossen wurde. Jetzt blockiert die CDU zusammen mit Heidelbergern, FWV und FDP die einzige fertig geplante und dringend notwendige Maßnahme in diesem Bereich.

Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Lernen und Bildung

Die Universitätsstadt Heidelberg ist ein Wissensstandort. Lernen, Wissen und Verstehen bilden die Grundlage für eine positive Entwicklung und ein funktionierendes Miteinander. Lernen ist für generation.hd ein lebenslanger Prozess, der allen Generationen zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens ermöglicht wird, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder sonstigen Kriterien. Das Prinzip des lebenslangen Lernens ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Gestaltung des veränderten Altersaufbaus der Heidelberger Bevölkerung. Unsere Bildungsthemen: Betreuung und Schule, berufliche Aus- und Weiterbildung, Soziales Lernen, Mentoren- und Patenschaftsausbildung, informelles Lernen/neue Lernräume. Persönliche Gespräche: So 15.3.09, 11 bis 15 Uhr, Bergheimer Str. 144, HD.

Stadt legt Maßnahmenliste vor

Konjunkturprogramm II des Bundes: Heidelberg will 42,26 Millionen Euro anmelden

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, beim Land Baden-Württemberg Investitionsmittel in Höhe von rund 42,26 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II anzumelden. Das vorgesehene Maßnahmenpaket hat der Haupt- und Finanzausschuss am 4. März einstimmig beschlossen und die Verwaltung dazu ermächtigt, alle erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung dieser Projekte zu ergreifen. Am 19. März wird das Paket dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Schwerpunkt beim Maßnahmenpaket liegt mit rund 22,26 Millionen Euro im Schulbereich. Hier sind insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen geplant. Des Weiteren sind Projekte im Infrastrukturbereich vorgesehen, etwa für Maßnahmen zur Lärmsanierung oder zur Sanierung der Altstadt.

Diese Aufteilung entspricht den Vorgaben des Konjunkturprogramms, wonach 65 Prozent der Fördermittel für Bildungsinfrastrukturmaßnahmen und 35 Prozent für den Investitionsschwerpunkt sonstige Infrastruktur zu verwenden sind. Die Kommunen müssen sich an den Kosten für die Maßnahmen zu 25 Prozent beteiligen. Außerdem sind sie verpflichtet, die Maßnahmen bis Ende 2011 fertigzustellen und abzurechnen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, innerhalb kürzester Zeit ein hervorragendes Maßnahmenpaket zusammenzustellen. Es deckt nicht nur die komplette Bandbreite unserer städtischen Programmschwerpunkte ab, sondern erfüllt in jeder Hinsicht die strengen Kriterien, insbesondere im Hinblick auf die enge zeitliche Abwicklung, die der Bund dafür vorgegeben hat. Vor allen Dingen aber haben wir darauf geachtet, dass wir als Stadt diese Maßnahmen auch finanziell zusätzlich stemmen können.“ Der OB äußerte sich zuversichtlich, dass das Land einem Großteil dieser Maßnahmen zustimmen werde.

Der Anteil Baden-Württembergs (Land und Kommunen) des Konjunkturpakets II beläuft sich auf rund 1,238 Milliarden Euro, die Stadt Heidelberg geht nach ersten Berechnungen davon aus, mindestens sieben Millionen Euro an pauschalen Zuweisungen für den Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur und rund 1,5 Millionen Euro für die sonstige kommunale Infrastruktur zu erhalten.

Darüber hinaus ist noch mit weiteren Mitteln aus der Aufstockung bereits bestehender Förderprogramme zu rechnen, deren Höhe allerdings noch nicht beziffert werden kann.

sei

OB-Sprechstunde

Am Mittwoch, 11. März, findet von 16 Uhr bis 18 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für den Stadtteil Schlierbach im Bürgerhaus Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 131, statt.

Die Bewohner/innen des Stadtteils haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Soweit es möglich ist, werden die Bürger/innen anderer Stadtteile, insbesondere von Ziegelhausen, einbezogen.

Persönliche und telefonische Anmeldungen (unter der Nummer 0172 6298712) werden am 11. März ab 15 Uhr im Bürgerhaus Schlierbach entgegengenommen. Persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt. Gesprächswünsche, die bereits beim Stadtteilverein Schlierbach angemeldet sind, werden ebenfalls eingeplant.

Ausländerrat/Migrationsrat

Seit Donnerstag, 5. März, können Wahlvorschläge für die Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats am Sonntag, 7. Juni 2009, eingereicht werden. Die Unterlagen müssen spätestens bis Donnerstag, 23. April 2009, 12 Uhr, vorliegen. Darauf weist die Wahldienststelle im städtischen Bürgeramt hin.

Für die gültige Einreichung sind unbedingt erforderlich: 1.) Formblatt „Wahlvorschlag“, 2.) Formblatt „Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber/innen“, 3.) Formblatt „Zustimmungserklärung“ für jede/n einzelne/n Bewerber/in.

Nach Einreichung der Unterlagen beim Bürgeramt, Wahldienststelle, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, werden die Formblätter für Unterstützungsunterschriften ausgehändigt. Je Wahlvorschlag werden 50 Unterschriften benötigt.

Ausführliche Informationen gibt es bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wahldienststelle des Bürgeramtes Mitte unter Telefon 58-13550, -13580, -13540, -13570, oder per E-Mail an Wahldienststelle@Heidelberg.de.

Die öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung der Wahlvorschläge ist auf der städtischen Homepage unter *www.heidelberg.de/wahlen* und im Bekanntmachungsteil des STADTBLATTs vom 5. März einzusehen.

Wunschbaum trägt gute Früchte

„Wir wollten an die Meinung der ansonsten schweigenden Mehrheit kommen“

422 Wunschzettel von Bürger/innen zur Innenstadt „ernteten“ OB Dr. Eckart Würzner und Ulrich Jonas (l.), Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung. *Foto: Rothe*

Begeistert waren OB Dr. Eckart Würzner und Ulrich Jonas, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, von der Resonanz der Aktion „Wunschbaum“. Wie Würzner erklärte, haben die Bürgerinnen und Bürger mit 422 Wunschzetteln rege vom neuen Dialogangebot Gebrauch gemacht. Beginnend mit dem Bürgerfest am 18. Januar konnten Menschen ihre Wünsche an und für die Innenstadt an den Wunschbaum hängen. „Wir wollten“, so Jonas zur Zielsetzung, „an die Meinung der ansonsten schweigenden Mehrheit kommen.“

„Über 90 Prozent der Zettel setzen sich konstruktiv mit der Entwicklung der Innenstadt auseinander, weniger als 10 Prozent lehnen Veränderungen prinzipiell oder projektbezogen ab“, wie Jonas resümiert. „Zunächst haben wir selbst die ausgefallensten Ideen auf Charme und Realisierbarkeit abgeklopft“, so Jonas. „Die Bandbreite reicht vom Wunsch nach mehr Toiletten bis zu Exotischem wie dem Vorschlag einer Pferdebahn durch die Hauptstraße.“ Aussortiert oder weitergeleitet wurden 53 Vorschläge, die nicht die Innenstadt betreffen.

Die meisten Ideen sind „gute Bekannte“: 98 gelten der Aufwertung des öffentlichen Raums, reichen vom Wunsch nach weiteren Sitzbänken bis zur besseren Platzgestaltung. „Hier sind wir längst an der Arbeit. Noch in diesem Jahr werden wir weitere Bänke in der Hauptstraße aufstellen“, so Würzner: „Der sanierte Herkulesbrunnen erstrahlt schon jetzt in neuer Pracht. Auf dem Marktplatz hat das Tiefbauamt Bodenhülsen eingebaut, in denen bald neue – von der Wirtschaftsförderung geförderte – Sonnenschirme stehen werden.“ Ebenfalls 98 Stimmen beschäftigen sich mit der Einzelhandelsentwicklung. Viele wünschen sich ein neues Textilkaufhaus, wie Jonas weiß. „Dazu brauchen wir die Eigentümer, weshalb wir mit Hochdruck daran arbeiten, den Dialog mit ihnen erheblich zu intensivieren.“

Verkehr spielt bei 81 Anregungen eine Rolle: Aber auch hier sind viele Wünsche bereits in Arbeit. So wird die Verkehrssteuerung „Motion“ den laufenden Verkehr beschleunigen, das dynamische Parkleitsystem die Autofahrer schneller zu den Parkhäusern navigieren und das Parkhaus am Friedrich-Ebert-Platz das Parkraumangebot deutlich verbessern.

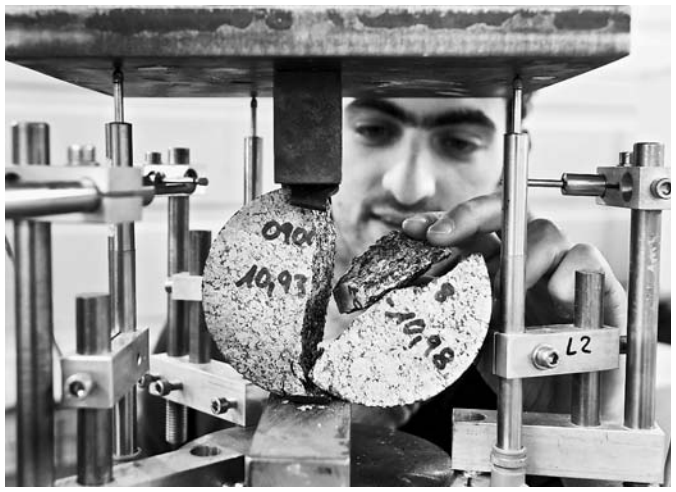
Zeit zum Ausruhen sieht Würzner nicht: „Die Verbesserung der Einzelhandelssituation ist ein kontinuierlicher Prozess, der jeden Tag aufs Neue Phantasie, Engagement und Einfühlungsvermögen in die Kundenwünsche und das Machbare verlangt.“ Deshalb ruft er dazu auf, der Stadt weiter Ideen mitzuteilen: Gelegenheiten dazu gibt es in den OB-Sprechstunden, im Bürgeramt, beim Bürgerbeauftragten, beim städtischen Kümmerer, bei der Heidelberg Marketing GmbH, beim Forum Einzelhandel, unter *www.heidelberg.de* >Bürgerservice >Ideen- und Beschwerdemanagement oder per E-Mail an stadt@heidelberg.de. amb

Neckarufertunnel führt durch Fels

Tunnelbauwerke in Köln und in Heidelberg nicht vergleichbar

Ab April 2016 sollen die Fahrzeuge auf der B 37 ihren Weg durch den Neckarufertunnel finden. Damit Bau und Betrieb reibungslos verlaufen, finden derzeit Bohrkernuntersuchungen bei der Versuchsanstalt für Geotechnik der Technischen Universität Darmstadt statt. Ein Pressetermin brachte Einblicke in diese Arbeit.

Doch bevor es ins Labor geht, sorgt der Einsturz des Kölner Stadtarchivs neben einer U-Bahn-Baustelle am Vortag für Nachfragen. „Die Tunnelbauwerke in Köln und in Heidelberg sind nicht miteinander vergleichbar“, beruhigt Institutsleiter Professor Rolf Katzenbach: Während in Köln im Lockergestein, also in Rheinkies, gearbeitet wird, wird der Neckarufertunnel in Granit und Sandstein gebaut – also in Festgestein.“ Beides verliert selbst unter Wassereinfluss nicht seine Standfestigkeit. Lediglich ein kurzer Abschnitt der Tunneleinfahrt im Westen verläuft im Lockergestein, wie der Leiter des Tiefbauamtes, Ulrich Zwissler, darlegt: „In den Bereichen der Rampen und in einem kurzen Abschnitt der offenen Bauweise im Westen werden die Bauarbeiten in offenen Baugruben durchgeführt.“ Dadurch sei zu sehen, was im Untergrund geschieht. Auf einen unerwarteten Wassereintritt oder Bodeneintrag könne man sofort reagieren.



Werte wie aus dem Lehrbuch: Emilio Benitez hat ein Stück Granit im Spaltzugversuch getestet. *Foto: Rothe*

Im Labor startet derweil der angelaufene Spaltzugversuch. Die Granitscheibe 090078 zeigt sich wenig beeindruckt von der 50-Tonnen-Presse. Sie drückt senkrecht mit zunehmender Kraft auf die Scheibe und erzeugt in waagerechter Richtung Zugkräfte, bis das Material nachgibt. Das Ergebnis gibt Aufschluss darüber, welche Kräfte das Gestein um den Tunnelhohlraum auch ohne Beton und Stahlarmierung verkraften kann und wie viel Spritzbeton und Stahlarmierung nötig sind, um den Tunnel vollständig zu stabilisieren. Da nur den Geräuschen der Presse zu entnehmen ist, dass etwas geschieht, setzen die Besucher ihren Weg durch die Labors fort. Sie werfen Blicke auf zerstörte Bohrkerne, die in nummerierten Beuteln auf ihre Heimreise nach Heidelberg warten und betrachten einen laufenden Proctorversuch, bei dem die optimale Feuchtigkeit und Verdichtung ermittelt werden, um ein Höchstmaß an Kompaktheit zu erreichen.

Befragt nach ersten Zwischenergebnissen vermeldet Zwissler Erfreuliches: „Die Daten entsprechen weitgehend unseren Erwartungen nach der Auswertung der Karten des Geologischen Landesamtes. Der Tunnel kann sicher gebaut werden. Und wie zum Beweis gibt dann die Granitprobe unter der Belastung von 6,8 Tonnen doch noch nach: „Das ist fast exakt der Wert, den wir auch erwartet hatten“, erklärt Katzenbach. Weitere Informationen unter *www.heidelberg.de*. amb

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße Sackgasse, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben. Turnerstraße im Einmündungsbereich zur Römerstraße gesperrt; Umleitung für Anlieger über Am Rohrbach.
Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.
Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Bismarckplatz gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.
Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/ Schulbergweg/Friedhofweg.

Sonderzuschuss zum Eigenkapital

Baudezernent Bernd Stadel: Förderungsmodalitäten für Familien nochmals verbessert

Das Angebot für geförderten Wohnraum im Heidelberger „Quartier am Turm“ erfreut sich guter Nachfrage. Angesichts der aktuell besonders günstigen Kapitalmarktzinsen hat die Stadt Heidelberg jetzt mit dem Projektpartner E+K Immobilien eine weitere Verbesserung des Förderangebots entwickelt.

Junge Familien erhalten zusätzlich zur Zinsverbilligung auch einen Sonderzuschuss zum nötigen Eigenkapital. Der Sonderzuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss, erhöht sich, wenn die Familie mehrere Kinder hat.

Bislang war das Förderangebot auf einen niedrigen Kaufpreis und Zinsverbilligung beschränkt. Das Angebot sieht zum Beispiel vor, dass eine Familie mit zwei Kindern eine Gartenwohnung mit 110 Quadratmetern Wohnfläche und vier Zimmern im Quartier am Turm in Rohrbach für 600 Euro monatlich kaufen kann. Dies wird durch private und öffentliche Förderung möglich. Laut Mietspiegel würden solche Wohnungen zirka 1.000 Euro Miete pro Monat kosten. Die Wohnung hat einen Kaufpreis von 230.000 Euro.

Allerdings müssen junge Familien zirka 15 Prozent des Kaufpreises als Eigenkapital mitbringen. Soviel Erspartes ist nicht bei jeder jungen Familie vorhanden. Deshalb ist jetzt der Sonderzuschuss zum Eigenkapital möglich. Eine Familie mit zwei Kindern erhält 12.000 Euro Zuschuss, bei drei Kindern sind es sogar 15.000 Euro.

Interessierte Familien müssen mindestens ein Kind haben. Nach den städtischen Förderrichtlinien darf eine Familie mit zwei Kindern maximal über circa 60.900 Euro Jahreseinkommen verfügen, um als Käufer zugelassen zu werden.

„Schon bisher war das Quartier am Turm ein für Familien prädestiniertes Wohngebiet. Die rege Nachfrage hat gezeigt, dass die Kooperation zwischen dem städtischen Baulandmanagement und dem Hause E+K ein Erfolgsmodell darstellt,“ erklärt dazu der Erste Bürgermeister und Baudezernent Bernd Stadel. „Durch die nochmalige Verbesserung der Förderungsmodalitäten haben wir nun gemeinsam für eine weitere Verbesserung der Voraussetzungen zur Eigentumsbildung gesorgt. Heidelberg als familienfreundliche Metropole kommt damit in diesem Politikfeld einen entscheidenden Schritt weiter – und die Familien von der Miete noch einfacher zum eigenen Heim“, so Baudezernent Stadel.

Infos und Anträge
Informationen gibt es beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz (Telefon 58-25120 oder E-Mail baurechtsamt@heidelberg.de) oder bei E+K Immobilien unter Telefon 971020. Wer sich direkt bewerben möchte, findet das Bewerbungsformular unter *www.heidelberg.de/foerderprogramm*.

Haus der Begegnung. Das Heidelberg Architektenbüro AAg Loebner Schäfer Weber ist als Sieger aus dem Architektenwettbewerb für das „Haus der Begegnung“ hervorgegangen. Das Gebäude in der Merianstraße, das barocken Ursprungs ist und in den 1960er Jahren zuletzt umgebaut wurde, soll zu einem Zentrum der katholischen Kirche in Heidelberg werden, in dem verschiedene kirchliche Angebote unter einem Dach erreichbar sind. Gleichzeitig soll der Richard-Hauser-Platz vor der Jesuitenkirche städtebaulich aufgewertet werden. Abbildung:AAg

Kranaufbau

An der Baustelle Behördenzentrum wird am Dienstag, 17. März, ab 5 Uhr der erste Turmdrehkran aufgebaut. Die Arbeiten dauern bis in die Abendstunden. Das Parkhaus P 2 (Bauhaus) kann an diesem Tag nur von der Bahnhofstraße angefahren werden, die Landhausstraße wird in beiden Richtungen für die Zu- und Abfahrt geöffnet. Die Durchfahrt zum Busbahnhof und zur Kurfürsten-Anlage ist nicht möglich.

Radler-Info

Am Samstag, 14. März, findet von 10 bis 13 Uhr im ADFC-Infoladen (BG Chemie-Haus am Hauptbahnhof, Kurfürsten-Anlage) ein Informationstag statt. Hedwig Kräutle informiert über den Fahrradlernkurs für Erwachsene und berät bei der Auswahl des richtiges Fahrrades. Der Radfahrlernkurs findet an vier Samstagen im Juni statt. Information und Anmeldung unter 23910 oder heidelberg@adfc-bw.de.

Sie sind die „Sportbotschafter“ Heidelbergs

Petra Dallmann und Jürgen Spieß sind „Sportler/in des Jahres 2008“ – Ehrung durch den Sportkreis Heidelberg und die Stadt

Hervorragende Sportler/innen, große Sportereignisse und Politiker, die sich besonders stark beim Thema Sport engagieren – das macht die Sportstadt Heidelberg aus. Auf einen Punkt gebracht wurde dies bei der Sportlerehrung am 6. März, bei der die Stadt Heidelberg gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg e. V. vor rund 230 geladenen Gästen – darunter Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Gemeinderäte – im Casino der Heidelberger Stadtwerke die erwachsenen „Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2008“ auszeichnete.

Heidelberg und seine Top-Sportler: Über sechzig Sportlerinnen und Sportler und zwanzig Träger des Goldenen Sportabzeichens wurden von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und dem Vorsitzenden des Sportkreises Heidelberg e.V., Gerhard Schäfer geehrt. Rund 230 geladene Gäste, darunter Bundestags- und Landtagsabgeordnete und zahlreiche Gemeinderäte, nahmen an der Feier teil. Foto: Fülop

Aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und dem Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer nahmen die Olympiateilnehmer Petra Dallmann (Schwimmen) und Jürgen Spieß (Gewichtheber) die Auszeichnung als „Sportlerin und Sportler des Jahres 2008“ entgegen. „Seniorensportler des Jahres“ wurde Artur Sammet, Veteranen-Weltmeister im Ringen, und bereits zum dritten Mal in Folge konnten die Turner der Kunstturngemeinschaft Heidelberg die Auszeichnung als „Mannschaft des Jahres 2008“ in Empfang nehmen.

Mit ihnen wurden über 60 weitere Sportler/innen geehrt, die Europa- oder Deutsche Meister sind, an Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften teilgenommen hatten oder erstmals in die Nationalmannschaft berufen worden waren. Als Heidelbergs „Botschafter des Sports und Vorbilder für die Gesellschaft“ bezeichnete der OB die Leistungssportler und betonte in seiner Rede, wie wichtig die Unterstützung des Sports durch die Politik sei. In Heidelberg sei dies besonders stark der Fall, so der OB weiter, der in seiner Rede den Heidelberger Stadtwerken, der Sportwelt Niebel, der Heidelberger Brauerei, dem Unternehmen Odenwald Quelle und dem Weingut Adam Müller für ihre Unterstützung dankte.

Aber nicht nur „Meister“ wurden geehrt an dem Abend, der sportlich aufgepeppt wurde von dem Kunstradfahrerinnen des RV Alemmania Nußloch und den Diabolo-Jongleuren Tobias Nittner und Christoph Wilhelm des Kinder- und Jugendcircus Peperoni: Dietrich Ewert, Hennes Lübbering und Klaus Spiegelhalder wurden als „Förderer des Sports“ für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet, und über 20 Heidelbergerinnen und Heidelberger nahmen eine Auszeichnung als „Träger des Goldenen Sportabzeichens“ in Empfang.

Anders als in den Vorjahren, entschied über die Auszeichnungen diesmal eine achtköpfige Jury, der neben dem OB und dem Sportkreisvorsitzenden weitere Fachleute aus dem Sportbereich angehörten.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Frank Schuhmacher. Eine Diaschau des Abends gibt es im Internet unter *www.sport-heidelberg.de*. sei

Sie sind die „Heidelberger Sportler des Jahres“: Ringer Artur Sammet vom AC Germania Ziegelhausen (2. v. l.), Schwimm-Olympiateilnehmerin und Vize-Europameisterin Petra Dallmann vom SV Nikar Heidelberg und die Turner der Kunstturngemeinschaft Heidelberg (KTG), die in der vergangenen Saison den Bundesliga-Aufstieg geschafft hatten und bereits zum dritten Mal in Folge als „Mannschaft des Jahres“ geehrt wurden. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Gert Bartmann, Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg (r.) gratulierten den Leistungssportlern zu ihren herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr. Zum „Sportler des Jahres“ wurde Gewichtheber Jürgen Spieß gewählt. Der gebürtige Heidelberger und Olympiateilnehmer in Peking konnte die Auszeichnung allerdings nicht persönlich entgegen nehmen. Anders als in den Vorjahren hatte eine achtköpfige Experten-Jury aus Vorschlägen von Bürgerinnen und Bürgern die Auswahl nach einem strengen Punkteverfahren getroffen. Foto: Fülop

Als „Förderer des Sports“ wurden Dietrich Ewert, Hennes Lübbering und Klaus Spiegelhalder geehrt. Ewert (r.) war unter anderem von 1965 bis 2007 Kreisvorsitzender des Tischtennis-Kreises und ist seit 1985 Mitglied im Sportkreisvorstand. Er organisiert bis heute Sportkreis-Reisen, zum Beispiel in Partnerstädte Heidelbergs. Hennes Lübbering vom RSG Heidelberg-Schlierbach (vorne) organisiert seit 1989 den Internationalen Rollstuhl-Marathon in Heidelberg und arbeitet seit 1993 am Aufbau des deutschen Rollstuhl-Rugbys mit. Klaus Spiegelhalder wurde für langjährige Vorstandsarbeit bei der Rudergesellschaft Heidelberg ausgezeichnet. Jürgen Schneider von der RGH (l.) nahm stellvertretend für ihn die Auszeichnung entgegen. Foto: Fülop

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

Wir machen mit

und bieten Einblicke in die gewerblich-technischen Berufe

- Anlagenmechanikerin
- Anlagenmechanikerin (SHK)
- Elektronikerin
- Kfz-Mechatronikerin
- Fachangestellte für Bäderbetriebe

sowie in den IT-Bereich unseres Unternehmens.

Bitte robuste Kleidung und FESTES Schuhwerk tragen!

Veranstaltungsdauer:
24.04.2008, 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Anmeldung und weitere Infos bei
Frau Rudolf 0 62 21 5 13 - 25 51

Mehr Infos über den Girls' Day

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag
www.girlsday.de

Wichtiger Termin:

Wir informieren Sie anlässlich der

Jobbörse am 20. März 2009
von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

in der Karl-Schimper-Realschule Schwetzingen, Hebelstraße 1
über Ausbildungsberufe bei den Heidelberger Stadtwerken.

Bergbahn-Revision unter der Woche

Wie bereits angekündigt, steht die diesjährige Revision der unteren sowie der oberen Bergbahn unmittelbar bevor.

Die Revision findet von Montag, dem 16.03.09 bis Freitag, dem 20.03.09, sowie von Montag, dem 23.03.09 bis Freitag, dem 27.03.09 statt.

In dieser Zeit ist ein Busersatzverkehr eingerichtet, der halbstündlich auf der Strecke: Rathaus/ Bergbahn – Schloss – Molkenkur verkehrt.

Fahrscheine gibt es wie gewohnt an der Bergbahn-Kasse Kornmarkt und nicht im Bus. Der Fahrplan für den Busersatzverkehr kann im Internet unter „http://www.bergbahn-heidelberg. de/" eingesehen und heruntergeladen werden.

Am Wochenende, Samstag, dem 21.03.09 und Sonntag, dem 22.03.09, verkehren die Bergbahnen regulär nach dem Winterfahrplan.

Die Heidelberger Schwimmbäder suchen

Aushilfen

(mindestens 18 Jahre alt)

Beckenaufsicht (mit DLRG-Leistungsschein in silber, nicht älter als 2 Jahre)

Kassendienst

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Heidelberger Schwimmbäder GmbH & Co. KG
Frau Hochmann, Telefon: 0 62 21 / 5 13 – 44 10
oder per E-Mail:
Nicole.Hochmann@heidelberger-stadtwerke.de

Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 6221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

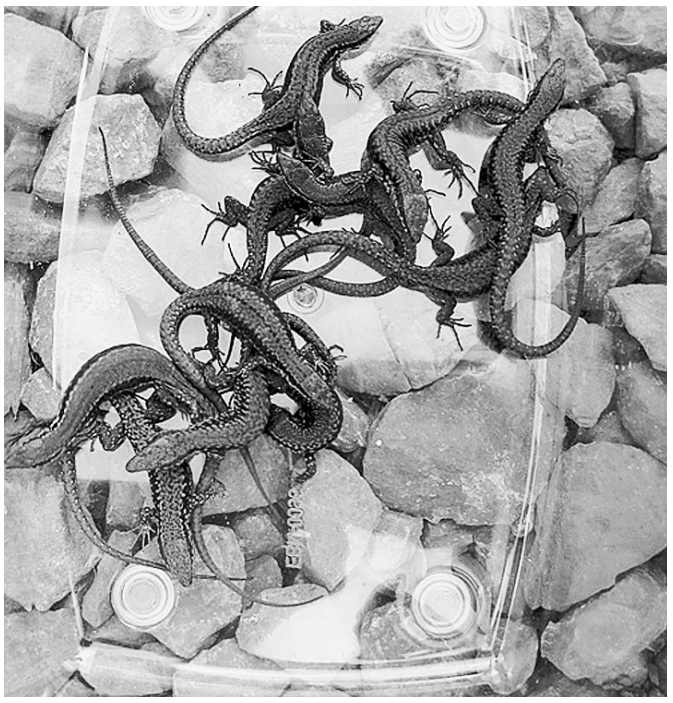
Eidechsen sind umgezogen

Bahnstadt: 1.500 Zaun- und Mauereidechsen vor Beginn der Bauarbeiten umgesiedelt

Vom ersten Spatenstich in der Bahnstadt am 10. März haben die früheren Bewohner der lange brachliegenden Flächen nichts mitbekommen: Die Eidechsen sind längst umgezogen.

Für die flinken Reptilien wurden schon im vergangenen Jahr neue Lebensräume am Rande der Bahnstadt geschaffen. (Das STADTBLATT berichtete unter anderem am 7. Mai und 3. September 2008.) Bedenken artenschutzrechtlicher Art, wie sie in diesen Tagen vom Naturschutzbund Deutschland e.V. vorgetragen werden, sind unbegründet. Denn die Eidechsen haben längst eine neue Heimat gefunden.

Eigens beauftragte Fachleute haben im vergangenen Jahr in der Bahnstadt rund 1.500 Eidechsen vorsichtig eingefangen und auf Flächen am Rande der Bahnstadt angesiedelt. Die neu geschaffenen Lebensräume für die unter Naturschutz stehenden Mauer- und Zauneidechsen umfassen zwölf Hektar, das entspricht einer Fläche von rund achtzehn Fußballfeldern.



Sommer 2008: Frisch gefangene Bahnstadt-Eidechsen vor dem Umzug in ihre neu geschaffenen Domizile. Foto: IUS/Müller-Falkenhahn

Es handelt sich vorwiegend um ehemalige Bahntrassen im Süden und Osten der Bahnstadt, die „eidechsengerecht" hergerichtet wurden. Bäume und Büsche wurden gerodet, damit die Eidechsen genug Sonne bekommen, es wurden bisher 750 Meter Trockenmauern und 800 Meter Gabionen errichtet sowie Sand- und Schotterflächen geschaffen, um Verstecke und geeignete Eiablageplätze zu schaffen. Das neue Domizil für die Eidechsen hat rund drei Millionen Euro gekostet; für die Pflege wird in den nächsten fünf Jahren mit Kosten von einer weiteren Million Euro gerechnet.

Die Umsiedlung der Eidechsen erfolgte in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe als höherer Naturschutzbehörde und wurde von dort artenschutzrechtlich genehmigt. Der Erfolg der Umsiedlung wird von Fachleuten weiter beobachtet. Aufgrund der neu geschaffenen günstigen Verhältnisse gehen die beteiligten Fachplaner, die Genehmigungsbehörde, die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) und die Stadt davon aus, dass die Eidechsen sich in ihrem neuen Umfeld wohlfühlen werden und der Erhalt der Population gesichert ist. rie

Amphibienwanderung beginnt. Die Amphibien zieht es wieder zu ihren Laichgewässern. In Nächten mit verstärktem Aufkommen von Salamander, Kröte und Co. werden die Straßen Am Schlierbachhang beim Rondell, Wolfsbrunnensteige und Klingelhüttenweg jeweils an der Waldgrenze ab Donnerstag, 12. März 2009 von 19.30 bis 6.30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert. Sofern die Wanderung anhält, verschieben sich mit Beginn der Sommerzeit am 29. März die Straßensperrungen in die Zeit von 20.30 bis 7.30 Uhr. Autofahrer sollten auf Krötenhelfer entlang den ausgeschilderten Wanderstrecken in Ziegelhausen, im Emmertsgrund, vom Kohlhof Richtung Waldhilsbach und natürlich in Schlierbach Rücksicht nehmen und die Geschwindigkeit reduzieren. Freiwillige Helfer für die nächtlichen Sammelaktionen melden sich bitte bei Renate Exner unter Telefon 20731. Foto: LfU

Neues von der Zooschule

In diesen Tagen startet der Vorverkauf für viele Angebote der Zooschule. Ferienprogramme, Übernachtungen und zum Beispiel der Aktionstag Zoo-Ostern sind aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahlen erfahrungsgemäß schnell ausgebucht. Daher gilt es, die begehrten Plätze rechtzeitig zu sichern. Die Tickets können während der Öffnungszeiten an der Zookasse erworben werden. Die Zooschule gewährt einen Geschwisterrabatt von 15 Prozent auf das zweite und jedes weitere Kind.

Den aktuellen Terminkalender und weitere Informationen zu den Programmen sind unter *www.initiative-zooerlebnis.de* zu finden.

Ausbildung in Heidelberg: Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Das Berufsbild

Wo finde ich eine Schlittschuhhalle? Wo kann man abends regionale Speisen genießen? Gibt es in der Umgebung freie Campingplätze? Solche Fragen beantworten am besten Kaufleute für Tourismus und Freizeit. Sie tragen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Imageverbesserung und der Steigerung des Besucheraufkommens einer Stadt, einer Region oder einer touristischen Einrichtung bei.

Vorwiegend sind Kaufleute für Tourismus und Freizeit für regionale und nationale Tourismusorganisationen oder lokale und regionale Tourismusstellen tätig wie beispielsweise Tourismusbüros, Wellnesshotels, Kureinrichtungen, Ausflugs- und Kreuzfahrtunternehmen oder Erlebnisbäder. Zu ihren häufigsten Aufgaben zählen Beraten und Betreuen von Kunden, Anbieten von Serviceleistungen, Gewährleistung der Servicequalität und das Beachten der Umweltstandards. Sie informieren über touristische Leistungen und Attraktionen, arbeiten mit lokalen und regionalen Partnern zusammen, koordinieren regionale und lokale touristische Angebote nach Kundenwünschen und anderes mehr.

Wer sich für den Beruf der/s Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit entscheidet, sollte mindestens einen guten Realschulabschluss vorweisen sowie gute Noten in Deutsch und Englisch besitzen. Oft wird von Ausbildungsbetrieben auch Hochschulreife gewünscht. Daneben muss der Bewerber über gute Englischkenntnisse, Organisationstalent, Belastbarkeit, freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und über ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet in dem Betrieb und der Berufsschule (in der Regel in Baden-Baden) statt. In Heidelberg gibt es sechs Ausbildungsbetriebe.

Weitere Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer, Telefon 9017-0 und unter *www.meinestadt.de/heidelberg/lehrstellen*.

Weiterbildung

Nach der Ausbildung müssen sich Kaufleute für Tourismus und Freizeit entscheiden, welches Einsatzgebiet für sie infrage kommt. Wer beruflich vorankommen will, bildet sich weiter zum/r Betriebswirt/in oder Fachwirt/in. Mit Hochschulreife besteht die Möglichkeit eines Studiums im Bereich Touristik.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- **Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111**
- **Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0**
- **Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0**
- **Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005**

Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2009/2010

Aufgrund von § 79 in Verbindung mit § 146 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581), berichtigt S. 698, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20) in der Fassung des Gesetzesentwurfes der Landesregierung zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 15. November 2007, hat der Gemeinderat am 18. Dezember 2008 folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2009 / 2010 beschlossen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** wird festgesetzt	2009	2010
1. im **Ergebnishaushalt** mit		
1.1 ordentlichen Erträgen von	€ 442.811.070	€ 439.978.100
1.2 ordentlichen Aufwendungen von	€ 442.165.780	€ 456.764.000
1.3 dem ordentlichen Ergebnis von	€ 645.290	€ - 16.785.900
1.4 der Fehlbetragabdeckung aus Vorjahren von	€ 0	€ 0
1.5 dem veranschlagten ordentlichen Ergebnis von	€ 645.290	€ - 16.785.900
1.6 realisierbaren außerordentlichen Erträgen von	€ 0	€ 0
1.7 realisierbaren außerordentlichen Aufwendungen von	€ 0	€ 0
1.8 dem veranschlagten Sonderergebnis von	€ 0	€ 0
1.9 dem veranschlagten Gesamtergebnis von	€ 645.290	€ - 16.785.900
2. im **Finanzhaushalt** mit		
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	€ 423.808.900	€ 421.618.270
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	€ 401.722.000	€ 412.573.200
2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von	€ 22.086.900	€ 9.045.070
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	€ 20.234.110	€ 18.942.800
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	€ 72.137.890	€ 66.736.270
2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von	€ - 51.903.780	€ - 47.793.470
2.7dem veranschlagten Finanzierungsmittel -überschuss/-fehlbetrag von	€ - 29.816.880	€ - 38.748.400
2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	€ 33.903.690	€ 35.681.190
2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	€ 9.120.000	€ 10.930.000
2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	€ 24.783.690	€ 24.751.190
2.11 dem Finanzmittelbestand von	€ - 5.033.190	€ - 13.997.210
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen **(Kreditermächtigung)** von	€ 28.583.690	€ 27.191.190
4. mit dem Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** von	€ 38.114.500	€ 24.226.300

§ 2

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** wird festgesetzt auf	€ 25.000.000	€ 25.000.000

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden festgesetzt		
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe **(Grundsteuer A)** auf	250 v. H	250 v. H.
b) für die Grundstücke **(Grundsteuer B)** auf	470 v. H.	470 v. H.
und für die		
2. **Gewerbesteuer** auf	400 v. H.	400 v. H.
der Steuermessbeträge.		

Heidelberg, 18. Dezember 2008

gez. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 18. Februar 2009, Nr. 14-2241.1 – bei der Stadt Heidelberg eingegangen am 02. März 2009 – die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 18. Dezember 2008 beschlossenen Haushaltssatzung bestätigt.

Gleichzeitig hat es die in § 1 Nr. 3 der Haushaltssatzung festgesetzten, zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Gesamtbeträge der Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von € 28.583.690 für 2009 bzw. € 27.191.190 für 2010 sowie den nach § 1 Nr. 4 der Haushaltssatzung genehmigungspflichtigen Teilbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von € 37.301.000 für 2009 bzw. € 24.226.300 für 2010 genehmigt.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen in der Zeit vom 16. März 2009 bis einschließlich 24. März 2009 im Rathaus, Zimmer 224, während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen.

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Heidelberg, vertreten durch das Landschafts- und Forstamt, schreibt auf der Grundlage der VOB **Gärtnerische Pflegearbeiten** öffentlich aus:

Los A Pfaffengrund, Wieblingen 2,57 ha
Los B Schlierbach, Neuenheim, Handschuhsheim, Ziegelhausen 2,24 ha
Los C Bergheim, Weststadt, Südstadt, Rohrbach 2,36 ha
Los D Altstadt, Bergheim, Rohrbach, Kirchheim, Boxberg, Emmertsgrund 2,24 ha
Los V 1 Schlierbach, Altstadt, Bergheim, Weststadt, Südstadt, Pfaffengrund 3,86 ha
Zusammen 13,27 ha

Es ist vorgesehen, voraussichtlich Ende März, in weiteren vier Losen Pflegearbeiten an Heidelberger Schulen und an Straßenbahnanlagen in Heidelberg auszuschreiben.

Ausführungszeit: Mai bis Oktober 2009

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab Mittwoch, 11.03.2009,** beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zi.8, von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr abgeholt, bzw. unter Tel. 06221 58-28010 angefordert werden.

Die Schutzgebühr (ausschließlich Verrechnungsscheck), beträgt je Doppelexemplar für ein Los € 20,00 und für jedes weitere Los € 10,00 zuzüglich einer Pauschale von € 15,00 bei Versand. Die Gebühr kann nicht zurückerstattet werden.

Anbieter, die für die Stadt Heidelberg Leistungen der ausgeschriebenen Art noch nicht erbracht haben, werden gebeten, mit der Abgabe des Angebotes zum Nachweis ihrer Fachkunde und ihrer Leistungsfähigkeit die Ausführung vergleichbarer Leistungen zu belegen.

Prüfstelle für behauptete Verstöße gegen die Vergabebestimmungen: Regierungspräsidium Karlsruhe, Postfach 5343, 76035 Karlsruhe

Eröffnungstermin: 25. März 2009; 14.15 Uhr, beim Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg, Weberstraße 7, Zi. 7

Stadt Heidelberg
Landschafts- und Forstamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener-Straße 14, 69126 Heidelberg

Containeranlage zur temporären Auslagerung während der Bauphase
Zweigeschossige Schul-Containeranlage: Länge ca. 72,00 m, Breite ca. 14,50 m, lichte Raumhöhe 2,75 m, BGF ca. 2.090 m², bestehend aus 17 Unterrichtsräumen, Verwaltungsbereich, Lehrerzimmer, Sanitär- und Nebenräumen, Erschließung über Mittelflur.
Die Anlage setzt sich zusammen aus ca.
112 Container, ca. 6,00 x 2,50 m
16 Container, ca. 6,00 x 3,00 m
2 Container, ca. 7,50 x 3,00 m
2 Container, ca. 2,50 x 3,00 m
1 St. zweiläufige Innentreppe
2 St. einläufige Außentreppen

Ausführung: Juli 2009
Eröffnung: 02.04.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 16.03.2009** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **31.05.20098**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Waldparkschule, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen mit Nennspannungen bis 36 kV

Verteilungen	ca. 14 Stck
Rohre und Kanalsysteme	ca. 2.600 lfm
Kabel und Leitungen	ca. 23.000 lfm
EDV-Datenleitungen	ca. 7.000 lfm
Installationsgeräte	ca. 1.350 Stck
Leuchten	ca. 590 Stck
Sicherheitsbeleuchtungsanlage	1 Stck
RWA-Anlagen	3 Stck

Ausführung: Juli 2009 bis Dezember 2010 in zwei Abschnitten
Eröffnung: 16.04.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 18,00 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 16.03.2009** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) angefordert werden. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.06.2009**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Donnerstag, 12.03.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Kinderakademie Heidelberg – Anhörung von Schulamtsdirektor a. D. Detlef Böhme, Geschäftsführer der Kinderakademie

2. UnterwegsTheater – Bericht über die Jahre 2007 und 2008, Anhörung von Herr Bernhard Fauser, Geschäftsführer der aha-UnterwegsTheater gGmbH oder Stellvertretung

3. Änderung der Eintrittspreise des Kurpfälzischen Museums

4. Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei 2008

5. Bau einer Jugendhalle für alle Jugendlichen der Stadt Heidelberg (Antrag der CDU)

6. „Stolpersteine" – Erinnerung im öffentlichen Raum für die Opfer des Naziregimes (Antrag von BL, B'90/Grüne, SPD, FDP)

7. Veranstaltungen in der Halle 02 in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat: Einhaltung der Vereinbarung von 2006 während der Dauer der Ausstellung „Körperwelten" Januar bis April 2009

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1.UnterwegsTheater;hier:Bereitstellungüberplanmäßiger Mittel in Höhe von 25.000 €

2. bis 4. vertraulich

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Dienstag, 17.03.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Heidelberger Migrantenstudie 2008: Ergebnisse einer Umfrage zur Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund in Heidelberg, durchgeführt von Sinus Sociovision im Herbst 2008 im Auftrag der Stadt Heidelberg

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten.

1. Arbeitsüberblick

Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund

Nicht öffentliche Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund am Donnerstag, 12.03.2009, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 22

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Stand des 3-Märkte-Konzeptes Emmertsgrund-Boxberg (Antrag von B90/Grüne, CDU, GAL-Grüne, HD'er) hier: Sachstandsbericht und Fortführung des Verfahrens

2. Verschiedenes

Gutachterausschuss im Internet

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Heidelberg präsentiert sich mit einer neuen umfangreicheren Darstellung seiner Aktivitäten im Internetportal der Stadt Heidelberg unter *www.heidelberg.de/gutachterausschuss.*

Dort sind die grundlegenden Informationen zu den Themen Gutachterausschuss, Bodenwerte, Verkehrswertgutachten, Grundstücksmarktbericht und Kaufpreissammlung in verständlicher Form zu finden. Zusätzlich können per E-Mail Grundstücksmarktberichte, Bodenrichtwertkarten bestellt oder auch Bodenwertauskünfte beantragt werden.

Der Antrag für ein Verkehrswertgutachten steht ebenfalls online (als pdf-Dokument) zur Verfügung. Die interaktive Bodenrichtwertkarte ergänzt das Informationsangebot.

Bezirksbeirat Emmertsgrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am **Donnerstag, 12.03.2009, um 19.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund**, Emmertsgrundpassage 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Emmertsgrund: Quartiersmanagement – Sachstand und Umsetzung (Antrag der SPD), Zuziehung von Herrn Prof. Dr. Martin Albert, SRH Hochschule Heidelberg, oder Strellvertretung

2. Umsetzung Maßnahmenkonzept Emmertsgrundpassage

3. Maßnahmen zur Aufwertung des Emmertsgrundes (Antrag von B'90/Grüne, CDU, GAL-Grüne, HD'er) – Sachstandsbericht

4. Umbau Bürgerhaus Emmertsgrund (Antrag der SPD) – Sachstand

5. Verschiedenes

Bezirksbeirat Handschuhsheim

Nicht öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Dienstag, 17.03.2009, um 18.00 Uhr, Tiefburg, Ritterstube, 1. Obergeschoss, Dossenheimer Landstraße 6

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Verlagerung Reiterverein e.V. – Standortsuche

2. Verschiedenes

Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt am **Mittwoch, 18.03.2009, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Weststadt, Vortragsraum**, Dantestraße 7

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Vorstellung der artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme Bahnstadt im Bereich Rudolf-Diesel-, Liebermann- und Rohrbacher Straße; Auswirkungen auf das Schulzentrum Mitte (Antrag der SPD)

2. Informationen zur Bahnstadt

3 Verkehrssicherheit/Problemstellen in der Weststadt und Südstadt

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8
4. Kreisverkehr Rohrbacher Straße/Franz-Knauff-Straße – Bushaltestellen; Sachstand

5. Errichtung einer Tiefgarage unter dem Wilhelmsplatz (Antrag der CDU)

6. Verschiedenes

Gemeinderat am 19. März

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 19.03.2009, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2. Bürgerfragestunde

3. Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2008
– Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Leitender Kriminaldirektor Bernd Fuchs, Leiter der Polizeidirektion Heidelberg

3.1 Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung in Heidelberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik 2008
– mündlicher Bericht durch Herrn Leitenden Kriminaldirektor Bernd Fuchs, Leiter der Polizeidirektion Heidelberg

4. Bestellung einer/eines Bürgerbeauftragten

5. Rohrbacher Straße, 2. Bauabschnitt
– Maßnahmegenehmigung

6. Bebauungsplan Östliche Altstadt
- Zustimmung zum Entwurf
- Beschluss über die öffentliche Auslegung

7. Gestaltungswettbewerb Neckaruferpromenade – Ergebnisse und Beauftragung

8. Zweites Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg: Investitionen in Heidelberg (Antrag 0008/2009/AN der SPD vom 20.01.2009)

8.1 Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg
– Investitionen in Heidelberg

9. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg: Übertragungsbeschluss nach § 44 Absatz 2 der Gemeindeordnung

10. Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West" – Gebiet Wieblingen Ost

11. Sanierung der Pestalozzischule
– Ausführungsgenehmigung

12. Nahversorgung in den Heidelberger Stadtteilen 2008

13. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Tageseinrichtung für Kinder gGmbH

14. Veranstaltungen in der Halle 02 in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat: Einhaltung der Vereinbarung von 2006 während der Dauer der Ausstellung „Körperwelten" Januar bis April 2009

15. Umbesetzungen im Jugendgemeinderat, im Ausländerrat/Migrationsrat, im Kulturausschuss und im Sportausschuss

16. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil Neuenheim

17. Änderung der Eintrittspreise des Kurpfälzischen Museums

18. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

19. Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund von der Belegungsbindung

20. Bericht über die Entwicklung der stationen gGmbH und der Print-Service gGmbH, Kirchheim, Hardtstraße (Antrag 0053/2008/AN der SPD vom 18.09.2008)

20.1 Betreuungs- und Beschäftigungssituation von ehemals suchtmittelabhängigen Menschen in Heidelberg
– Bericht der Verwaltung

21. „Stolpersteine" – Erinnerungssteine im öffentlichen Raum für die Opfer des Naziregimes (Antrag 0077/2008/AN der BL, B'90/Grüne, SPD, FDP vom 04.11.2008)

21.1 „Stolpersteine" – Erinnerung im öffentlichen Raum für die Opfer des Naziregimes

22. Evaluation Heidelberger Herbst (Antrag 0060/2008/AN der CDU vom 07.10.2008)

22.1 Sachstandsbericht zum Thema „Evaluation Heidelberger Herbst"

23. Neuausrichtung des Sachleistungsprinzips für Asylbewerber/innen sowie für geduldete Menschen (Antrag 0068/2008/AN von B'90/Grüne, GAL-Grüne, HD'er vom 16.10.2008)

23.1 Asylbewerberleistungsgesetz; Neuausrichtung des Sachleistungsprinzips für Asylbewerber/innen und geduldete Menschen

24. Mobilisierung von Studenten zum Training der deutschen Sprache in Kindergärten
Bedarfsanalyse
Kostenanalyse
(Antrag 0067/2008/AN von FWV, B'90/Grüne, HD'er vom 16.10.2008)

24.1 Verpflichtende Sprachförderung in Kindertagesstätten (Antrag 0072/2008/AN der CDU vom 04.11.2008)

24.2 Sprachförderung in städtischen Kindertagesstätten

25. Einrichtung einer Anlaufstelle zur Vermittlung ehrenamtlicher Leistungen (Antrag 0074/2008/AN der CDU vom 04.11.2008)

25.1 Einrichtung einer Anlaufstelle zur Vermittlung ehrenamtlicher Leistungen

26. Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten in Heidelberg (Antrag 0083/2008/AN der CDU vom 05.11.2008)

26.1 Einführung einer kostenlosen Kurzzeitparktaste an Parkscheinautomaten („Brötchentaste")

27. Zukunft der Freien Reformschule Heidelberg (Antrag 0016/2009/AN von FDP, FWV, HD'er vom 05.02.2009)

28. Anpassung der Einkommensgrenzen bei den gestuften Kitabeiträgen (Antrag 0017/2009/AN von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen.hd vom 05.02.2009)

29. „Save-me" – Für eine Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Heidelberg (Antrag 0015/2009/AN von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen.hd, HD'er, SPD vom 05.02.2009)

30. Friedhofskapelle Neuenheim – Prüfung einer Renovierung und Wiederinbetriebnahme (Antrag 0014/2009/AN von FDP, B'90/Grüne, FWV, GAL-Grüne vom 06.02.2009)

31. Schwarzwildbestand im Heidelberger Stadtwald – Konsequenzen (Antrag 0010/2009/AN von BL, GAL-Grüne, B'90/Grüne, FWV vom 27.01.2009)

32. Beteiligung der Stadt Heidelberg an der Kampagne „Frauen-Macht-Kommune" (Antrag 0020/2009/AN von gen.hd, BL, GAL-Grüne, FDP, B´90/Grüne vom 27.02.2009)

33. Gaststätte „Zum Wolfsbrunnen" – Verkauf? (Antrag 0021/2009/AN von BL, FDP, FWV, HD´er vom 04.03.2009)

34. Höhere städtische Bezuschussung bei Stadteilfesten und –veranstaltungen (Antrag 0022/2009/AN der CDU vom 04.03.2009)

35. Fragezeit

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden fünf vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 02. April 2009, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.027 eingetragenen Grundbesitz: a) 66/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 26506, Gebäude- und Freifläche, 100,00 a, Otto-Hahn-Platz 1-7, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 27 bezeichneten Wohneinheit b) 1/300 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26506/2, Gebäude- und Freifläche, 47,56 a, Otto-Hahn-Platz, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 27 bezeichneten Garage. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 50 Wohnungen, 4 ZKB, WC, Abstellraum, Flur, Balkon, ca. 110 m², 9. OG, vermietet) siehe auch *www.zvg.com* oder *www.versteigerungspool.de.* Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 103.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 145/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 02. April 2009, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 15.704 eingetragenen Grundbesitz: 1.851/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 1495/6, Gebäude- und Freifläche, 4,50 a, Rohrbacher Straße 67, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Gewerbeeinheit. Zugeordnet ist das Sondernutzungsrecht an den 2 Pkw-Abstellplätzen Nr. 1 und an der Entladezone. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Gewerbeeinheit, ehemaliges Küchenstudio, mit ca. 172 m² Nutzfläche, 1 Keller, 2 Stellplätze in einem Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage, Baujahr 1985) siehe auch *www.zvg.com.* Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 255.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 169/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 02. April 2009, 11.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 12.010 eingetragenen Grundbesitz: Flst-Nr. 24671, Landwirtschaftsfläche, 8,10 a, Götzenberg (Boxberg). Verkehrswert: 13.000,-- Euro (siehe auch *www.zvg.com* wegen Lageplan). (Geschäftszeichen 50 K 227/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 16. April 2009, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 6.763 eingetragenen Grundbesitz: Flst-Nr. 52249/15, Gebäude- und Freifläche, 2,96 a, Wilhelmsfelder Straße 22/1. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Bauplatz) siehe auch *www.zvg.com.* Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 51.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 299/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

„UeberMacht"

Unter der Koordination des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes startet am Donnerstag, 12. März, im Karlstorkino das Film-Festival „UeberMacht" der Gesellschafter-Initiative der Aktion Mensch. Weitere Infos auf der Projektplattform *www.dieGesellschafter.de.*

Kinderflohmärkte

• Der Kindergarten Karolinger Weg 16 (Wieblingen) veranstaltet am Samstag, 14. März von 13 bis 16 einen Flohmarkt rund ums Kind.
• Am 14. März von 14.30 bis 17 Uhr veranstaltet der Elternbeirat des evangelischen Kindergartens Lindenweg (Rohrbach) einenem Flohmarkt im Gemeindezentrum, Heinrich-Fuchs-Straße 22. Anmeldung unter Telefon 374095 (keine kommerziellen Anbieter und kein Neuwarenverkauf).
• Von 14 bis 17 Uhr lädt am Samstag, 14. März, auch der Kindergarten der Blumhardtgemeinde ins Hermann-Maas-Haus (Hegenichstraße 22, Kirchheim) zum Flohmarkt ein. Anmeldungen unter Telefon 786074 (Andrea Lewin) oder c.a.lewin@gmx.de.
• Der evangelische Kindergarten Mühltalstraße (Handschuhsheim) veranstaltet am Samstag, 21.März, von 10 bis 13 Uhr einen Flohmarkt für Kindersachen im Gemeindesaal der Friedenskirche. Kommerzielle Anbieter sind nicht erwünscht. Anmeldungen unter Telefon 472404 (16 bis 20 Uhr).

Tauschbörse

Stadtteilverein, Zukunftswerkstatt und Jugendzentrum Emmertsgrund laden ein zur Tauschbörse am Sonntag, 15. März, von 11 bis 16 Uhr im Bürgerhaus (Forum 1). Einlass für Verkäufer ab 9 Uhr. Standgebühr 2,50 Euro pro Meter und ab zweitem Kleiderständer zusätzlich 1,50 Euro. Ein selbstgebackener Kuchen kann mit der Standgebühr verrechnet werden. Infos: Telefon 356340 (12 bis 17 Uhr).

Blutspende

An jedem zweiten Samstag im Monat, somit wieder am 14. März von 9 bis 13 Uhr, besteht die die Möglichkeit zur Blutspende in der Blutspendezentrale, Im Neuenheimer Feld 583 (Technologiepark), Telefon 650510.

Kompostwerk-Führung

Am Montag, 16. März, 16 Uhr, lädt die BUND-Ortsgruppe Heidelberg-Wieblingen zu einer Führung durch Kompostwerk und Recyclinghof Wieblingen mit anschließender Diskussion ein. Treffpunkt an der Pforte des Kompostwerkes, Mittelgewannweg 2a.

Sorgerecht

Sorge- und Umgangsrecht ist Thema einer Veranstaltung der Frauenberatungsstelle Courage am Mittwoch, 18. März, um 19.30 Uhr in der Mannheimer Straße 226. Die Veranstaltung richtet sich nur an Frauen, der Eintritt ist frei.

Holzwurm

Eine Eltern-Kind-Gruppe für musikalische Früherziehung startet am 18. März (immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr) im Jugndzentrum Holzwurm (Boxberg). Kosten für zehn Termine: 35 Euro.

La main à la pâte

Naturwissenschaften zum Anfassen für Acht- bis Zehnjährige bietet die Freie Reformschule ab 18. März an drei Terminen jeweils von 15.45 bis 17.25 Uhr. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anmeldung unter Telefon 4307506.

ADHS-Initiative

Die ADHS-Initiative Heidelberg lädt am 18. März um 20 Uhr zu einem Vortrag von Frau Dr. Petersen über „Sozialkompetenztraining als Behandlungskonzept bei ADHS" in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, ein.

Orientierungstage Rhein-Neckar

Veranstaltungen der Heidelberger Agentur für Arbeit im Rahmen der Orientierungstage Rhein-Neckar: 11. März, 15 bis 17 Uhr, BIZ (Landfriedhaus), Bergheimer Straße 147: Vorstellung der Berufsakademie und Dualen Hochschule Mosbach; 12. März, 14 bis 17 Uhr, BIZ: Messe „Wege ins Ausland"; 16. März, 14 bis 16 Uhr, BIZ: Explorix – ein Test zur Erkundung beruflicher Interessen und Fähigkeiten; 17. März, 14 bis 15.30 Uhr, BIZ: Aussichten für Kommunikationstalente im Marketing und Vertrieb; 18. März, 15 bis 17 Uhr, BIZ: Berufe mit Fremdsprachen; 19. März, 14 bis 17 Uhr, BIZ: Bewerbungsseminar für Abiturienten; 19. März, 15 bis 17 Uhr, Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69-71, Sitzungssaal 733, 7. Stock: Eventmanagement.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne
Theaterstr. 4, ✆ 58-20000
Mi 11.3., 20 Uhr: „Die Räuber – Neue Fassung!", Schauspiel frei nach Schiller
Do 12.3., 20 Uhr: „Was ihr wollt", Schauspiel nach William Shakespeare
Fr 13.3., 20 Uhr: „Food Chain", Tanzstück der australischen Splintergroup
Sa 14.3., 11.30 Uhr, Foyer: „Öffentliche Probe zum 6. Philharmonischen Konzert", Werke von Satie, Haydn und Rimski-Korsakow, Anmeldung unter *oeffentliche.probe@gmail.com*
Sa 14.3., 19.30 Uhr: „Eugen Onegin", Oper von Peter Tschaikowsky
So 15.3., 19.30 Uhr: „Alexander Peutz: Kitsch!!!", Liebeslieder
Mi 18.3., 19.30 Uhr: „Die Nibelungen", Schauspiel von Friedrich Hebbel

• Friedrich5
Friedrichstr. 5, ✆ 58-20000
Mi 11.3., 20 Uhr: „VHS – Konzert im Gespräch", Vortragsreihe über die aktuellen Philharmonischen Konzerte
Sa 14.3., 20 Uhr: „wartEn.de", Tanzprojekt

• Zwinger1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Fr 13.3., 20 Uhr: „Liv Stein", Schauspiel von Nino Haratischwili
Sa 14.3., 20 Uhr: „Deutschland Porno Total", Schauspiel von Patrick Wengenroth
So 15.3./Mi 18.3., 20 Uhr: „Herr Lehmann", Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Mi 11.3./Mo 16.3., 19 Uhr: „Der Process", Schauspiel nach Franz Kafka (ab 14 J.)
Do 12.3., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts!", Theaterworkshop, Anmeldung unter ✆ 58-35460
Do 12.3., 20 Uhr: „Tabula Rasa", Schauspiel von Kerstin Ohlendorf (ab 15 J.)
Fr 13.3., 10 Uhr, So 15.3., 15 Uhr: „Odysseus' Sohn", frei nach Homer (ab 10 J.)
Mo 16.3., 10 Uhr: „Kreis Kugel Mond", poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)
Di 17.3., 19 Uhr, Mi 18.3., 10 Uhr: „Anne Frank Tagebuch", Theaterstück von Otto H. Frank (ab 12 J.)

Anna-Blum-Haus
Theaterstr. 10, ✆ 21123
Sa 14.3., 20 Uhr: „Schmitt und Grombein: fmsböwö täze ügüf!", Laberknödelsuppe

Johanneskirche
Handschuhsh. Landstr. 9, ✆ 480367
Fr 13.3., 20 Uhr Premiere: „Die Jünglinge im Feuerofen", Kirchenoper von Benjamin Britten, Info unter Theater Heidelberg, ✆ 58-20000

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Do 12.3., 20 Uhr: „Nightwash", Stand-Up-Comedy

Romanischer Keller
Seminarstr. 3, ✆ 542769
Do 12.3.-So 15.3., 20 Uhr: „Nora oder Ein Puppenheim", Schauspiel von Henrik Ibsen

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ✆ 163333
Fr 13.3./Sa 14.3., 20 Uhr: „Valentiniaden", Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin
So 15.3., 19.30 Uhr: „Louis-Ferdinand Céline: Reise ans Ende der Nacht", Lesung

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Mi 11.3./Do 12.3., 20 Uhr: „Hanna im Glück", Schauspiel von Josef Meurer
Sa 14.3./So 15.3., 20 Uhr: „Nicht weinen", Tanztheater nach der Choreografie von Christina Liakopoyloy

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ✆ 21069
Mi 11.3./Fr 13.3.-Sa 14.3./Mo 16.3.-Mi 18.3., 20 Uhr, So 15.3., 17 Uhr: „Dämonen", Schauspiel von Richard Everett

Kino

Programm vom 12. bis 18. März

Chez Pierre
INF 304, ✆ 54-0
„Dr. House" (Do 20 Uhr)

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ✆ 25319
„Das Morphus-Geheimnis" (Do-Mi 15.15 Uhr)
„Milk" (Do-Fr/Mo-Mi 16.30 Uhr, Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)
„Nur ein Sommer" (Do-Mi 19 Uhr, So 11.30 Uhr)
„The Wrestler" (Do-Di 19.30 Uhr, Do-So/Mi 21.30 Uhr, Mo-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
„Willkommen bei den Sch'tis" (Sa/So 16.30 Uhr)
„Zeiten des Aufruhrs" (Do-So 17 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo/Di 21.30 Uhr, Mi 19.15 Uhr, ab 12 J.)

Kamera
Brückenstr. 26, ✆ 409802
„Effi Briest (2008)" (Fr-Mi 18.30 Uhr, ab 12 J.)
„Hilde (2009)" (Do 17.15, 20.15 Uhr, Fr-Mi 15.45, 21 Uhr, ab 12 J.)
„La Boheme (2008)" (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ✆ 978918
„Citizen Havel" (So 21 Uhr)
„Die dünnen Mädchen" (Do 19 Uhr, So 14.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Fälscher" (Fr 21.15 Uhr, ab 12 J.)
„Die Schuld, eine Frau zu sein" (Fr 19 Uhr)
„Faustrecht" (Di 19 Uhr)
„Für Gott, Zar und Vaterland" (Di 21 Uhr)
„Hundstage (2001)" (Do 21.15 Uhr, ab 16 J.)
„Ihr Name ist Sabine" (Sa 19 Uhr)
„Kurzfilmprogramm" (Mi 19 Uhr)
„Manda Bala – Send a Bullet" (Mo 21 Uhr)
„Monsanto, mit Gift und Genen" (So 16.30 Uhr, ab 12 J.)
„Strange Culture/Fremdkulturen" (So 19 Uhr)
„Zuoz – Schule der Elite" (Mo 19 Uhr)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ✆ 22000
„96 Hours" (Do/Sa-Mo/Mi 22.15 Uhr, ab 16 J.)
„Bolt – Ein Hund für alle Fälle" (Mo/Mi 14 Uhr, ab 6 J.)
„Das Hundehotel" (Fr/So 14 Uhr)
„Der Ja-Sager" (Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)
„Der Rosarote Panther II" (Do-Mi 14.30, 17, 19.50, 22.05 Uhr, ab 6 J.)
„Der seltsame Fall des Benjamin Button" (Do-Mi 16.30 Uhr, ab 12 J.)
„Der Vorleser" (Do-Di 20 Uhr, Do-Mi 17 Uhr, Fr/Sa 22.50 Uhr, ab 12 J.)
„Die drei ??? – Das verfluchte Schloss" (So 14.15 Uhr, ab 6 J.)
„Die Wilden Hühner und das Leben" (Do/Sa/Di 14 Uhr)
„Er steht einfach nicht auf Dich" (Do/So-Mi 22.50 Uhr, ab 6 J.)
„Gran Torino" (Do-Mi 20, 22.50 Uhr, ab 12 J.)
„Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch" (Do-Mi 14.15 Uhr)
„Hilde (2009)" (Do-Mi 13.45, 16.30, 19.30 Uhr, ab 12 J.)
„Männersache (2009)" (Mi 20 Uhr, ab 12 J.)
„Marley und Ich" (Do-Mi 14.20, 16.50 Uhr)
„Shopaholic: Die Schnäppchenjägerin" (Do-Mi 16.45 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 14 Uhr)
„Sneak Preview" (Mo 22.30 Uhr)
„The International (2009)" (Fr/So/Di 22.15 Uhr, ab 16 J.)
„Watchmen – Die Wächter" (Do-Mi 19.30, 22.45 Uhr, ab 16 J.)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ✆ 25600
„Der Vorleser" (Do-Di 21.15 Uhr, Do-Mi 15.45, 18.30 Uhr, ab 12 J.)
„Männersache (2009)" (Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
Mo 16.3., 19 Uhr: „Mozart in Mannheim – Allerley Geplänkel am Hofe des Kurfürsten Carl Theodor", Gesprächskonzert mit dem Trio Sanssouci

Cave 54
Krämergasse 2, ✆ 27840
Fr 13.3., 20.30 Uhr: „Blue Valentine", Bar Jazz mit dem Valenthin Engel Trio

Forum37
Hauptstr. 37, ✆ 602564
So 15.3., 17 Uhr: „Werke von Beethoven", G. Hammer (Gesang), B. Witter-Weiss (Klavier), D. von Albrecht (Cello)", Info unter Jahrhundertwende-Gesellschaft, ✆ 06251 581758

Halle 03
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Fr 13.3., 23 Uhr: „Cube"
Sa 14.3., 22 Uhr: „Tanzhalle"

Heiliggeistkirche
Hauptstr. 198, ✆ 21117
Sa 14.3., 18.15 Uhr: „Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Bach", Junge Kantorei Heiliggeist und Junge Kantorei Freiburg

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ✆ 4332040
Mi 11.3., 21 Uhr: „Jazz Fizz", von Blues bis Free Jazz
Do 12.3., 20.30 Uhr: „Delta Jam-Session"
Fr 13.3., 21 Uhr: „Two Guitars", Jazzreihe mit Christian Eckert (g)

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 13.3., 21 Uhr: „Papiers d'Arménies", Modern Jazz
Fr 13.3., 23 Uhr, Klub_k: „Tiefdruck", Dubstep
Sa 14.3., 21 Uhr: „Françoiz Breut und Marianne Dissard", Neo-Chanson-Pop
Sa 14.3., 23 Uhr, Klub_k: „Oben", Techno, Tech House, Elektronika
So 15.3., 20 Uhr: „Vincent Klink und Patrick Bebelaar", Jazz und Text
Mi 18.3., 21 Uhr: „Ivo Papasov", Klarinetten-Ikone vom Balkan

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ✆ 58-20000 (Tickets)
Sa 14.3., 20 Uhr: „Paata Demurishvili", Jazz meets Classic
Mi 18.3., 20 Uhr: „6. Philharmonisches Konzert", Werke von Satie, Haydn und Rimski-Korsakow

9. Chansonfest Schöner Lügen
vom 5. Februar bis 21. März
im Kulturfenster, Kirchstr. 16
weitere Informationen unter
www.schoenerluegen.de

- „Tom van Hasselt verschluckt sich", Chansonier und Liedermacher (Fr 13.3., 20 Uhr)
- „Wenzel und Lunar Trio", akustisch-melancholische Aufarbeitung der Lieder des Songwriters (Sa 14.3., 20 Uhr)

Das KlangForum Heidelberg eröffnet die Konzertsaison 2009 am Mittwoch, 18. März, um 20 Uhr mit einem Kammerkonzert im Palais Prinz Carl Heidelberg. Es spielt das „ensemble aisthesis" unter der Leitung von Walter Nußbaum. Auf dem Programm stehen kammermusikalische Werke des 20. Jahrhunderts. Karten bei der RNZ-Vorverkaufsstelle, Hauptstraße 23, Telefon 163083 oder bei Zigarren Grimm, Sofienstraße 11, Telefon 20909. Foto: KlangForum

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Do 12.3., 19 Uhr: „Your Stage", offene Musikbühne

Musikhaus Hochstein
Bergheimer Str. 9 - 11, ✆ 91060
Fr 13.3., 20 Uhr: „Werke von Mozart und anderen", C. Samuelis (Sopran), H.-J. Overmann (Bariton), A. Lechler (Klavier)

Palais Prinz Carl
Kornmarkt 1, ✆ 619801
So 15.3., 19 Uhr: „Werke von Puccini, Seress und Snétberger", Ferenc Snétberger (Gitarre) und Roma und Sinti Streichorchester
Mi 18.3., 20 Uhr: „Werke von Schönberg, Vivier u.a.", Esemble Aisthesis

Providenzkirche
Hauptstr. 90a, ✆ 20941
So 15.3., 10 Uhr: „Werke von Johann Sebastian Bach", A. Netzold (Cello)

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ✆ 400031
Do 12.3., 21 Uhr: „Studi-Party"
Fr 13.3., 21 Uhr: „Groovin Connection", Soul- und R'n'B-Covers
Fr 13.3., 21 Uhr: „House"
Sa 14.3., 21 Uhr: „Don't you want me"
Fr 13.3./Sa 14.3., 21 Uhr: „Mixed music"

St. Bonifatiuskirche
Blumenstr. 23, ✆ 13020
Sa 14.3., 20 Uhr: „Werke von Copland, Ives und Butler", Anglistenchor Heidelberg

Ausstellungen

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Hans-Jakob Bopp: Feuer, Wasser, Erde, Luft – Tanz der Elemente", Malerei (bis 14.4.)

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ✆ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
„In Form", Gruppenausstellung (bis 15.3.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)" (Dauerausstellung)

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Do-So 9-21.30 Uhr, Mo-Mi 9-19.30 Uhr
„Gunther von Hagens: Körperwelten", Körperplastinate, Info unter ✆ 1366994 (bis 25.4.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ✆ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Lieblingswerke (Members' choice)", eine Arbeit eines Lieblingskünstlers wird eine Woche lang ausgestellt (bis 3.5.)
„Sandow Birk", Einzelausstellung (bis 3.5.)
„Tomorrow ain't promised", Präsentation der Heidelberger Graffiti Szene (bis 3.5.)
„Up close, far away", Fotografien und Videos (bis 26.4.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
So 15.3., 11 Uhr Vernissage in der Städtischen Bühne: „Heidelberg im Barock – Der Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693", Objekte, Skulpturen und Dokumente (bis 21.6.)
So 15.3., 15 Uhr, Mi 18.3., 16 Uhr: „Führung"
Mo 16.3., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere"
Di 17.3., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene"
Mi 18.3., 19 Uhr: „Burgensterben in Kurpfalz", Vortrag

Landratsamt, Foyer
Kurfürsten-Anlage 38-40, ✆ 5220
Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15.30 Uhr
Do 12.3., 15 Uhr Vernissage: „Erde", Schulkunst-Ausstellung (bis 23.4.)

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ✆ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Sava Sekulic: Die Kraft der Kunst", Malerei (bis 21.3.)

Rathaus
Marktplatz 10, ✆ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Neckaruferpromenade", Ergebnisse des Wettbewerbes (bis 20.3., 2. OG)
„Felix Schmekel: Heidelberg-Zeichnungen", Zeichnung (bis 19.3., Foyer)
Do 12.3., 17 Uhr: „Neckaruferpromenade", Führung

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ✆ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
Mi 18.3., 19 Uhr Vernissage: „Text – Wahn – Sinn", Literarisches aus der Sammlung Prinzhorn (bis 3.5.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Lebensfäden – Die Nadelkunst der Clementine von Münchhausen", textile Arbeiten (bis 12.4.)

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa", Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmblattarbeiten (bis 1.5.)
„Die Asmat", Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (Dauerausstellung)
Do 12.3., 20 Uhr: „Moderne Stadtplanung in Indien seit 1947", Vortrag zum Beispiel Bhubaneswar in Orissa
So 15.3., 14.30 Uhr: „Die Asmat – Leben mit den Ahnen", Führung

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Geblitzt", Fotografien von Teilnehmern des letzten Blitzlichtkurs (bis 28.3.)
„Arbeiten des Jahreskurses Kunst", Arbeitsproben (bis 19.3.)

Zoo
Tiergartenstr. 3, ✆ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Deadline: Das Meer will leben", Informationsausstellung (bis 9.4.)

Kids & Teens

Grahampark
Mi 18.3., 15 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt" (ab 6 J.), Info unter ✆ 1374864

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Anmeldung unter ✆ 1374860
Do 12.3., 16 Uhr: „Familien-Rhythmik", spielerischer Workshop (1,5-3 J.)
Do 12.3., 17 Uhr: „Experimentierlabor", Physik-Erlebnisworkshop (6-9 J.)
Sa 14.3./So 15.3., 10 Uhr: „Musikvideo" (11-15 J.)
Sa 14.3./So 15.3., 14 Uhr: „Marmor, Stein und Eisen bricht", Bearbeitung eines Ytongblocks (7-12 J.)
Mo 16.3., 16.30 Uhr: „Fantasy Rollenspiele", interaktives Erzählspiel (11-15 J.)
Di 17.3., 17 Uhr: „Theaterküche II", Impro Theatergruppe (11-15 J.)
Mi 18.3., 16 Uhr: „Mit Säge, Hammer und Nagel", Holzwerkstatt (7-11 J.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Di 17.3., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett" (4-7 J.)

NABU Naturschutzzentrum
Schröderstr. 24, ✆ 600705
Di 17.3., 14.30 Uhr: „Abenteuer Winterwald" (5-8 J.)

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ✆ 452177
Do 12.3., 16 Uhr: „Kasper auf großer Fahrt", Theaterstück (ab 4 J.)
Sa 14.3., 16 Uhr: „Kasper auf Schatzsuche", Figurentheater (ab 4 J.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Sa 14.3., 14 Uhr: „Fadenstark und farbenfroh", textiles Gestalten

Wilhelmsplatz
Mo 16.3./Di 17.3., 15 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt" (ab 6 J.), Info unter ✆ 1374864

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ✆ 975032
Do 12.3., 11 Uhr: „Das Triptychon – Mehr als nur drei Bilder", Vortrag
Do 12.3., 14 Uhr: „Die Katharer", Vortrag
Fr 13.3., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte", Vortrag
Fr 13.3., 10, 10.30 Uhr: „Das wollte ich schon immer machen", Vortrag zum Zeitablauf aus der Perspektive des Alterns
Fr 13.3., 12 Uhr: „Vom Zeitinfarkt zur Zeitkultur – Wege aus der Beschleunigungsfalle", Vortrag
Mo 16.3., 11.15 Uhr: „Die Musen und die Künste – Von der Antike zur Moderne", Diavortrag
Mo 16.3., 14 Uhr: „Märchen", Lesung
Mo 16.3., 15.30 Uhr: „Warum Dichter schreiben", Vortrag
Di 17.3., 11 Uhr: „Das musische Wissen – Philosophische Annäherung", Vortrag
Di 17.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik", Vortrag und Diskussionskreis
Di 17.3., 14 Uhr: „Einführung in das Studium ab 60", Vortrag
Di 17.3., 15 Uhr: „Friedrich von Schiller: Der Handschuh", Lesung
Mi 18.3., 11 Uhr: „Griechische Mythen in Literatur und Kunst", Vortrag
Mi 18.3., 14 Uhr: „Märchen erzählen – Märchen aus aller Welt"
Mi 18.3., 15 Uhr: „Europäische Fürstentöchter", Vortrag

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Bergheim
Kirchstr. 16, ✆ 182428
Do 12.3., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik"
Do 12.3., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff"
Mi 18.3., 10 Uhr: „Ausflug in die Pfalz", Treffpunkt: Bahnhof

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ✆ 58-38330
Do 12.3., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining"

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ✆ 4379782
Fr 13.3., 14, 15, 16 Uhr: „Englisch"
Mo 16.3./Mi 18.3., 15 Uhr: „Filmnachmittag"
Di 17.3., 14 Uhr: „Liedernachmittag"

Neuenheim
Uferstr. 12, ✆ 437700
Do 12.3., 16.15 Uhr: „Qi Gong"
Fr 13.3., 10 Uhr: „Englisch I"
Mo 16.3., 14.30 Uhr: „Malkurs"

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ✆ 334540
Do 12.3., 13.30 Uhr: „Brain-Gym"

Weststadt
Dantestr. 7, ✆ 5838360
Do 12.3., 11 Uhr: „Deutsch für Ausländer", mit Anmeldung
Do 12.3., 14.30 Uhr: „Ägypten", Reisevortrag
Mo 16.3., 14 Uhr: „Rommétreff"

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ✆ 830421
Do 12.3., 9.30 Uhr: „Englisch-Konversation"
Do 12.3., 18.30 Uhr: „Gymnastik"
Di 17.3., 9.35 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige", Treffpunkt OEG-Bahnhof

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ✆ 804427
Do 12.3., 14.30 Uhr: „Kinobesuch", im Kino „Kamera", mit Anmeldung
Mo 16.3., 14 Uhr: „Literaturkreis"
Di 17.3., 10 Uhr: „Englisch-Konversation"

Sonstiges

Bürgerzentrum Kirchheim
Hegenichstr. 2/2a
Sa 14.3./So 15.3., 11 Uhr: „Nice and Style", Messe zu Kunsthandwerk, Schmuck, Bio-Produkten und Wellness

Eichendorffhalle
Heidelberger Str. 61
Sa 14.3., 19.30 Uhr: „Frühlingsball", mit buntem Rahmenprogramm, Info unter ✆ 513-2456

Essighaus
Plöck 97, ✆ 22496
Di 17.3., 20 Uhr: „LitOff", offene Lesung

Evang. Gemeindezentrum
Heinrich-Fuchs-Str. 22, ✆ 374811
Sa 14.3., 14.30-17 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind", Info unter ✆ 139566

Frauenberatungsstelle Courage
Mannheimer Str. 226, ✆ 840740
Mi 18.3., 19.30 Uhr: „Sorge- und Umgangsrecht", Vortrag nur für Frauen

Hermann-Maas-Haus
Hegenichstr. 22
Sa 14.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund um´s Kind", Info unter ✆ 786074

Johannesgemeinde, Gemeindehaus
Lutherstr. 67, ✆ 480367
So 15.3., 15-17 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind", Info unter ✆ 782813

Kindertagesstätte Karolingerweg
Karolingerweg 16, ✆ 788960
Sa 14.3., 13-16 Uhr: „Flohmarkt rund um´s Kind"

Steinbachhalle
Peterstalerstr. 154
Sa 14.3., 13-16 Uhr: „Flohmarkt rund um´s Kind", Info unter ✆ 0171 5456268

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Do 12.3., 19.30 Uhr: „Schon wieder falsch gemacht!", Vortrag zur Technik des Selbstgesprächs
Di 17.3., 20 Uhr: „Weißer Hautkrebs", Vortrag
Mi 18.3., 19.30 Uhr: „Energiepass für Gebäude", Vortrag
Mi 18.3., 20 Uhr: „ADHS-Gesprächskreis", regelmäßiges Gruppentreffen

Weitere Termine im Internet unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen*

Gelbe Tonnen

16. bis 20. März
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzhof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen

23. bis 27. März
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlier-bach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse
Tel. 58-29999

Fouton-Sofa, 2m lang, Tel. **714595**.

Schadstoffmobil

Handschuhsheim: Do. 12.3., 10-14 Uhr, Tiefburgvorplatz
Kirchheim: Mi. 18.3., 10-14 Uhr, Kerweplatz – Spinne

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, *www.heidelberg.de*

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Stefan Tremmel (str)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Heidelberg im Barock

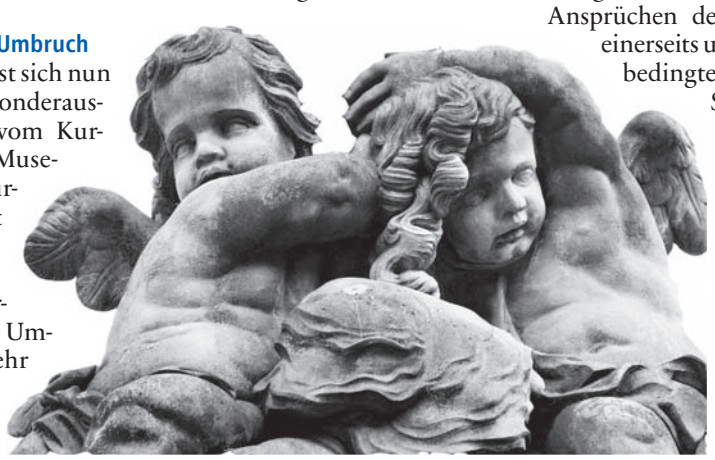
Große Sonderausstellung befasst sich mit dem Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693

„Heidelberg im Barock" ist der Titel einer großen Sonderausstellung, die das Kurpfälzische Museum und das Kulturamt der Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Sakrale Kunst und Liturgie vom 15. März bis 21. Juni in Heidelberg zeigen. Erstmals widmet sich eine Sonderausstellung der Zeit des Wiederaufbaus Heidelbergs nach seiner nahezu kompletten Zerstörung im pfälzischen Erbfolgekrieg in den Jahren 1689 und 1693. Hauptausstellungsort ist das Kurpfälzische Museum in der Hauptstraße 97.

Die Zerstörung der Residenzstadt Heidelberg durch französische Truppen 1689 und noch einmal in der Nacht vom 22. zum 23.Mai 1693 setzt eine stadthistorische Zäsur. Als letzter symbolhafter Akt erfolgte am 6. September nach viermonatiger Besetzung vorangekündigt und planvoll die Sprengung des Schlosses. Bis heute lässt sich das Ausmaß der Katastrophe dem Altbaubestand der Altstadt ablesen. Stolz ließ Ludwig XIV. bereits im Juni 1693 die Medaille „Heidelberga Deleta" prägen, die die Zerstörung von Stadt und Kurpfalz feiert. Doch setzte bereits um 1700 der Aufschwung der Stadt wieder ein. Auch wenn das Schloss als unbewältigte Ruine stehen blieb, ist der Wiederaufbau der Stadt beispiellos. Bis heute sind 48 Prozent des Altbaubestandes auf das 18. Jahrhundert zurückzuführen.

Heidelberg im Umbruch

Erstmals befasst sich nun eine große Sonderausstellung, die vom Kurpfälzischen Museum und Kulturamt der Stadt Heidelberg gemeinsam konzipiert wurde, mit dieser Umbruchzeit. Mehr als 180 Exponate spiegeln sowohl das Ausmaß der Zerstörung wie auch die religiös und städtebaulich neu gesetzten Akzente wider, die der Übergang der Herrschaft auf die pfalzneuburgische Linie der Kurfürsten setzte. Neben Objekten aus den Beständen des Kurpfälzischen Museums sind unter anderem Leihgaben aus München, Augsburg, Düsseldorf, Karlsruhe und Mannheim zu sehen. Künstler, die für die Kurfürsten Johann Wilhelm und Carl Philipp arbeiteten, sind mit kostbaren Werken vertreten.



Detailansicht der Kornmarktmadonna *Foto: Kurpfälzisches Museum*

Kirchen, Klöster, Bürgerhäuser

Daneben ist das sich neu formierende städtische Leben in Heidelberg Thema der Schau: Zünfte und Handwerk etablierten sich erneut, ebenso eine wohlhabende katholische Beamtenschaft. Nach der Zerstörung wurde die Stadt architektonisch neu gestaltet. Kirchen, Klöster, Bürgerhäuser und Stadtpalais entstanden. Die umfangreiche Bautätigkeit dokumentieren noch nie gezeigte historische Pläne und Zeichnungen. Die von den Kurfürsten geförderten Katholiken beeinflussten das Heidelberger Stadtbild maßgeblich. Zeugnisse der konfessionellen Vielfalt und Neuordnung, die Heidelberg zu einer Besonderheit machten, ergänzen das Bild. Die Zeit war geprägt von den glanzvollen Plänen und Ansprüchen der Kurfürsten einerseits und der kriegsbedingten Armut der Stadtbevölkerung andererseits.

Älteste Glocke der Stadt

Einen besonderen Akzent auf das Wiedererstarken der katholischen Kirche im Barock setzt die begleitende Ausstellung im Museum für Sakrale Kunst und Liturgie (MSKL) mit gut 150 Exponaten. Die Bauten der Jesuiten bestimmen noch heute die Altstadt: neben der Kirche das ehemalige Kollegiengebäude, das Gymnasium in der Schulgasse, das Seminarium Carolinum (heute Universitätsverwaltung) in der Seminarstraße und die Alte Universität. Am Beginn der Ausstellung im MSKL ist die wohl älteste Glocke Heidelbergs zu sehen und zu hören, die bis zur Zerstörung der Stadt auf dem Dachreiter der Heiliggeistkirche hing. „Heidelberg im Barock" wird durch zahlreiche Stadtführungen und Konzerte begleitet.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 15. März, um 11 Uhr im Theater der Stadt Heidelberg von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnet. Dr. Bettina Baumgärtel von der „Stiftung museum kunst palast Düsseldorf" wird über die Sammelleidenschaft des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz sprechen. Es musiziert das Ensemble „quartetto senza misura". Interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Infos

Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg, Hauptstraße 97, Telefon 58-34000
www.museum-heidelberg.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Eintritt in die Sonderausstellung (als Kombiticket zusammen mit dem Museum für Sakrale Kunst und Liturgie): 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder 3 Euro, Familienkarte 14 Euro.

Text - Wahn - Sinn

Das Museum Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, zeigt vom 19. März bis 3. Mai die Ausstellung „Text-Wahn-Sinn". Studierende des Germanistischen Seminars haben sich mit Texten der Sammlung auseinandergesetzt, von denen ein Großteil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. In einer Kabinettausstellung zeigt die Sammlung Reaktionen zweier zeitgenössischer Künstler auf die Text-Werke. Eröffnung ist am Mittwoch, 18. März, um 19 Uhr. Infos unter *www.prinzhorn.uni-hd.de*

Kirchenoper

Das Theater zieht wieder in die Stadtteile: Benjamin Brittens Kirchenoper „Die Jünglinge im Feuerofen" feiert am Freitag, 13. März, um 20 Uhr in der Neuenheimer Johanneskirche Premiere. Infos und Tickets an der Theaterkasse und unter *www.theater.heidelberg.de*

Abschieds-Musik

Axel Schweikert verabschiedete sich mit einem Benefizkonzert von der Musik- und Singschule

Mehr als 16 Jahre lang hat Axel Schweikert die städtische Musik- und Singschule geleitet. Zum 1. März verabschiedete sich der 57-Jährige aus dem aktiven Dienst und trat in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein.

Gefeiert hat er dies am 7. März mit einem Benefizkonzert für den Freundeskreis der Musikschule, bei dem unter anderem das Jugendsinfonieorchester und das Aufbausinfonieorchester unter Schweikerts Leitung zu hören waren. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner überreichte ihm sowohl die Ehrenurkunde für 25 Jahre treu geleistete Arbeit im öffentlichen Dienst als auch die Urkunde zum Abschied aus dem aktiven Dienst. Tags darauf überbrachten Ensembles aller Fachbereiche ihr Geschenk: Ein Konzert mit dem Titel „Eine kleine Abschiedsmusik".

Axel Schweikert *Foto: Rothe*

Axel Schweikert ist mit Heidelberg auf vielfältige Weise verbunden: von 1972 an studierte er an der Musikhochschule Mannheim-Heidelberg Schulmusik, Gesang und Germanistik, schloss das Musikerzieherstudium und die künstlerische Ausbildung im Hauptfach Gesang an und legte die Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien ab. Nach seiner Ausbildung war Schweikert unter anderem Chorleiter in Baden-Baden, Leiter der Musikschule Gaggenau und Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Mannheim-Heidelberg sowie der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. Seit 1992 leitete er die Musik- und Singschule Heidelberg. Unter seiner Ägide wurde das Unterrichtsangebot durch die Fächer E-Gitarre, E-Bass und die Ergänzungsfächer Rockband und Big-Band erweitert. Im Jahr 2000 kam das Instrumentenkarussell für Grundschulkinder dazu. 1997 übernahm Schweikert die Leitung des Sinfonischen Aufbauorchesters. Sein Anliegen war es, Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren an große sinfonische Stücke heranzuführen. 2001 übernahm er zusätzlich die Leitung des Jugendsinfonieorchesters. Außerdem bemühte sich Schweikert erfolgreich um Kooperationen mit Grundschulen und Kindergärten. In Schweikerts Amtszeit fiel der Umzug der Musikschule in das ehemalige Lutherhaus in Bergheim. Schweikerts Nachfolge wird bis auf Weiteres der bislang stellvertretende Schulleiter Kersten Müller übernehmen. eu